

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

554 (27.11.1913) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderschaft und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

Je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Hüllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammler-Edel nach Karlsruhe in Marktpl. Brief- oder Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Abgabestellen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Preis ins Haus geliefert: vierteljährlich M. 2.20, halbjährlich M. 4.20, jährlich M. 8.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. M. 2.50. Ständige Nummern 6 Pfg. Große Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg., Reklamen an 1 Stelle 1 M. p. Seite. Die Anzeigen werden bei der Redaktion angenommen und bei den Druckern außer Kraft tritt.

Nr. 554. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 27. November 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

## Die deutschen Offiziere in Konstantinopel.

(Von unserer Berliner Redaktion.)  
□ Berlin, 27. Nov. Die Reformtätigkeit, die deutsche Offiziere in der Türkei beginnen sollen, stößt auf heftigeren Widerstand in Frankreich und Russland. In Frankreich ist das Motiv gekränkter Eitelkeit. Man hatte sich von Paris aus darum bemüht, diese Aufgabe selber zu übernehmen, indem man auf die angeblichen Missetaten der bisherigen deutschen Reformen im letzten Kriege hinwies. Die Enttäuschung darüber, daß die Türkei auf das französische Anerbieten nicht einging, war bekanntlich der Hauptgrund, warum Frankreich in seiner finanziellen Unterstützung der Türkei gegenüber plötzlich so reserviert wurde. Man lärmte, aber in der Pariser Presse besonders laut, weil man die schöne Gelegenheit, sich in Petersburg angenehm zu machen, nicht ungenügend vorübergehen lassen will.  
Der russische Widerstand gegen das deutsche Reformwerk hat einen sehr viel bedeutenderen materiellen Hintergrund. Denn die traditionelle Petersburger Politik geht unangenehm dahin, die Türkei militärisch und administrativ so schwach wie möglich zu halten. Daher der bekannte Einspruch gegen so manches Eisenbahnprojekt, daher die Schwierigkeiten in der Frage der armenischen Reformen, daher jetzt die Opposition gegen die Tätigkeit der deutschen Militärs.  
Seit Jahrzehnten bereits arbeiten deutsche Offiziere im Osmanenreich, und von einem russischen Widerstande ist bisher wenig bekannt geworden. Der Grund lag wohl darin, daß diese Offiziere nur als Berater ihrer türkischen Kameraden wirken durften, und daß infolgedessen ihr Einfluß nur ein beschränkter, der Erfolg ihrer Bemühungen nur ein zweifelhafter war.  
Was man jetzt beabsichtigt, ist etwas Grundverschiedenes. Man will ein ganzes Armeekorps, an seiner Spitze sowohl wie in seinen einzelnen Gliedern unter deutschem Kommando stellen. Dies Korps soll dann als Mustertruppe Durchgangsstation und praktische Bildungsstätte für das türkische Offizierskorps werden. Der Erfolg wird sein, daß nicht nur der Geist der ganzen türkischen Armee auf diese Weise gehoben und mit deutschem Pflichtgefühl durchtränkt wird, sondern daß auch das wichtigste Armeekorps, das jedem Angriff auf die Hauptstadt in erster Linie zu begegnen hat, sehr an Kampfkraft gewinnen wird.  
Daß solche Vorhaben in einem Lande nur widerwillig beobachtet werden, dessen Endziel der Besitz von Konstantinopel ist, bedarf weiter keiner Erklärung.  
Deutschland verfolgt keinerlei territoriale Besitzpolitik im osmanischen Reich. Im Gegenteil, wir wollen das Beste tun, um die politische Selbstständigkeit eines Reiches zu erhalten, mit dem uns weiterer Ausgestaltung fähige wirtschaftliche Beziehungen verbinden, in dem schon bedeutende wirtschaftliche Unternehmungen von Deutschen geschaffen worden sind.  
Wenn jetzt die Gegner der Türkei gegen das militärische Reformwerk Deutschlands auf der ganzen Linie Sturm laufen, so beweist das nichts anderes, als daß wir auf dem richtigen Wege sind. Wir haben das Vertrauen zu der Reichsregierung wie zu der hinter ihr stehenden Militärverwaltung, daß sie sich durch den Pariser und Petersburger Lärm von dem eingeschlagenen Wege nicht werden abdrängen lassen.

## Die Landtags-Eröffnung.

— Karlsruhe, 27. Nov. Der badische Landtag ist heute vormittag programmgemäß vom Großherzog persönlich in der üblichen feierlichen Form eröffnet worden. Früh schon waren die Tribünen des Ständehauses — vor dem ein Bataillon des Leibgrenadierregiments zur Ehrenbezeugung aufgezogen war — vom Publikum dicht gefüllt, das dem altgewohnten und immer wieder gern gesehenen Schauspiel mit Interesse und Neugier zudrängt, während noch in der Schloßkirche für die evangelischen und in der St. Stephanskirche für die katholischen Abgeordneten Gottesdienst stattfindet.  
Von 11 Uhr ab beginnen die Abgeordneten der Zweiten Kammer ihre Plätze einzunehmen. Viele neuen Gesichter — kein Wunder, wenn bald die Hälfte der Alten nicht mehr wiederkehrt. Das Zentrum umfaßt mit den Konservativen und einem vereinzelt sozialdemokratischen Sitz die gesamte eine Hälfte des Hauses. Auf der anderen haben sich für heute nur Nationalliberale und freisinnige Volksparteiler in die Plätze geteilt, da die Sozialdemokraten, nach immer wieder belächeltem Herkommen, aus Scheu vor dem Fürstenthron nicht erschienen sind.  
Eben betreten die Mitglieder der Ersten Kammer den Saal, an ihrer Spitze der Präsident Prinz Max. Die Herren sind zumeist in militärischer Uniform oder in Beamtengala, die drei Hochschulvertreter wirken im farbig besetzten Talar sehr würdevoll. Unter den Volksvertretern der Zweiten Kammer überwiegt vollständig der Frack in seiner schwarzen Gefassenheit. Die grüne Radmannsuniform des fürstlichen Hofrats Dr. Wagner, der unter den Nationalliberalen sitzt, ist einer der wenigen Farbenspecken darunter.  
Draußen tönen die Glocken. Das Großherzogspaar ist im Ständehaus angekommen und wird von der Empfangskommission des Landtags begrüßt. Soeben erscheint die Großherzogin, von dem vom nationalliberalen Abgeordneten und Heidelberger Stadtschulrat Professor Kohlherr ausgetragenen Hochruf bewillkommen, in der Hofloge. Dann tauchen die Hofjuristen im Sitzungssaal als Spitze des Zuges auf, der jetzt dem Landesfürsten zum Thronstufen vorgeht: die Hof- und Kammerjunker, die Kammerherren, die Oberhof- und Hofchargen, die Zeremonienmeister und die Kammerdeputationen. Nunmehr betritt der Großherzog selbst den Saal, umhüllt von dem Hochruf der Kammer, den der Zentrumsabgeordnete Jahnke ausbrachte. Mit dem Großherzog erscheint das militärische Gefolge während die Mitglieder des Staatsministeriums den Beschluß machen. Die Juristen stellen sich links und rechts neben die Stufen der Estrade. Die Hofchargen und das militärische Gefolge nehmen ihre Plätze auf der Estrade links vom Throne. Die beiden Zeremonienmeister stellen sich rechts und links vom Throne auf.  
Die Deputationen der beiden Kammern geleiten den Großherzog bis zur Estrade und begeben sich sodann auf ihre Plätze. Der Großherzog nimmt nunmehr auf dem Thronstufen Platz. Staatsminister Frhr. v. Dusch überreicht ihm die Thronrede.

und nachdem der Minister die Landstände aufgefordert hat, ihre Sitze einzunehmen, verliest der Großherzog mit klarer, volltöniger Stimme die

### Thronrede.

Edle Herren und liebe Freunde!  
Ich heiße Sie bei dem Eintritt in Ihre Beratungen herzlich willkommen.  
Ihre wichtigste Aufgabe wird die Feststellung des Staatshaushalts für die kommenden zwei Jahre sein.  
Die Anforderungen, die das Reich zur Sicherung seiner Macht an die deutsche Steuerkraft stellen muß, haben eine wesentliche Steigerung erfahren. Die zur Deckung der jüngst verabschiedeten Mehrvorlage geforderten großen Opfer werden für die nationale Ehre und Sicherheit willig getragen, können aber auf unser Wirtschaftsleben nicht ohne Einfluß bleiben.  
Die Finanzlage des Landes hat sich günstig gestaltet. Es ist möglich geworden, Ihnen einen in allen Teilen reich ausgestatteten Etat vorzulegen; seine Ausgleichung konnte schon mit Hilfe eines Teiles der in dem Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung angesammelten Ueberschüsse hergestellt werden. Um diesen erfreulichen Zustand auch für die Zukunft nach Möglichkeit zu sichern, werden Ihnen einige Vorschläge finanztechnischer Art zugehen. Dies schäme besonders geboten, weil die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands und damit auch das Erwerbsleben unseres Landes sich leider wieder ungünstiger zu gestalten beginnt.  
Infolge wiederholter Gehlerheite befindet sich der Winterstand in schwieriger, teilweise bedrängter Lage; Meine Regierung wird Ihnen Vorschläge zur Bänderung unterbreiten.  
Die Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln soll verlängert werden, da die Kirchen zur genügenden Besoldung ihrer Geistlichen einen finanziellen Zufluß noch nicht entbehren können.  
Die Frage der Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung, die auf dem letzten Landtag in beiden Kammern erörtert wurde, ist in der Zwischenzeit von Meiner Regierung einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Das Ergebnis wird Ihnen in einer Denkschrift demnächst mitgeteilt werden.  
Die Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung, welche im letzten Landtage nicht mehr zur Beratung gelangte, wird Ihnen auf den heutigen Stand der Verwaltung und des Verfahrens ergänzt, von neuem vorgelegt werden.  
Unter den Gesetzesvorlagen, welche Meine Regierung Ihnen auf verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung unterbreiten wird, sind von größerer Bedeutung Entwürfe

## Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienerstein.  
(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)  
(31. Fortsetzung.)  
Sorglich hob Mauracher den Kopf seiner Frau und suchte nach der Wunde unter ihrem Haar. Sie war nicht tief und nicht im geringsten gefährlich. Nun tastete er an ihren Armen, ihren Beinen entlang, nirgends ließ sich ein Bruch wahrnehmen.  
„Gott sei Dank!“ rief Mauracher, „gebrosen dürfte nichts sein. Sie ist nur mit dem Schreden ohnmächtig. Bleib da, ich will versuchen, den Wagen flott zu machen. Dann legen wir sie hinein.“  
Am Wagen selbst war außer den Kotsfüßeln über den rechten Rädern und den Antritt nichts gebrochen. Auch das Riemenzug war in gutem Zustande. Mit Hilfe des Wegeinträmers spannte Mauracher die Pferde aus, band sie an einem Baum fest, und dann hoben die beiden Männer mit Aufwendung aller Kraft den Wagen, daß er wieder auf den vier Rädern stand. Die wieder eingespannten Pferde zogen ihn dann vollends auf die Straße. Als hätten die Tiere ein Bewußtsein dessen, was sie angerichtet, standen sie nun still wie Lämmer, und das Rollen über ihnen und die züngelnden Blitze konnten sie nicht mehr erschrecken.  
Nun kam auch Leopold dahergehinkt. Gesicht und Gewand waren mit einer feigenen Kruste aus Staub und Blut bedeckt, und die rechte Hand hing ihm schwer herab, sie war über den Handwurzelknochen gebrochen.  
„Mein Gott, mein Gott, das Unglück!“ jammerte er.  
„Kuhig!“ herrschte ihn Mauracher an, „jetzt hilft kein Jammern. Stell Dich zu den Schimmeln: daß wir den Wagen zumachen können.“

Als dies geschehen war, sagte er: „So, das hätten wir. Und nun wollen wir die Frau in den Wagen heben.“  
Frau Mauracher war inzwischen aus ihrer Ohnmacht erwacht, und als sie ihre Tochter vor sich knien sah, huschte es wie Freude über ihr fahles Gesicht.  
„Tut Dir etwas weh, Mutter?“ flüsterte Anna.  
„Ich — ich“ Sie wollte einen tiefen Atemzug tun, der aber jäh in ein Stöhnen überging, wobei sich ihr Gesicht vor Schmerz verzerrte. „Da!“ hauchte sie noch und tastete mit der Hand nach ihrer rechten Brustseite. Dann schloß sie wieder die Augen.  
Die Mutter muß sich innerlich verlegt haben!“ raunte Anna dem Vater zu, als er mit dem Wegeinträmer kam, um seine Frau in den Wagen zu heben.  
„Wieso?“ fragte er.  
„Sie klagt über Schmerzen in der rechten Seite.“  
„Sie ist schon zu sich gekommen?“  
Er beugte sich zu seiner Frau nieder. Sie schlug eben wieder die Augen auf und hauchte: „Heim!“  
„Ja, ja! In einer Viertelstunde sind wir daheim!“ beauftragte er sie, und mit Hilfe des Wegeinträmers und Annas wurde Frau Mauracher in den Wagen gehoben und so gut es eben ging, auf den Rücksitz gebettet. Anna setzte sich ihr gegenüber, und Mauracher und Leopold kletterten auf den Kutschbock. Der Wegeinträmer reichte dem Schiffmeister die Zügel empor, aber die zwei blanken Silbergulden, die ihm dieser zum Dank für seine Hilfe in die Hand drücken wollte, nahm er nicht an.  
„Na, na, das ist ja viel, Herr Mauracher. Und a Christenpflicht soll ma sich nit zahlen lassen.“  
Doch Mauracher entschied: „Nichts da. Nehmen Sie nur für ihre Familie. Und wenn Sie einmal was brauchen, kommen Sie zu mir nach Ybbs.“  
Der Mann wollte seine Hand auch jetzt noch nicht öffnen, und da ließ Mauracher die beiden Silberstücke einfach fallen,

zog die Zügel an, und in leichtem Trab rollte der Wagen durch den nun ganz leicht rieselnden Regen davon. Im Westen hellte es sich schon auf, und als der Wagen vor dem Tore des Schiffmeisterhauses hielt, gänzte die nassen Dächer schon wieder im Glanz der Sonne, die eben groß und strahlend hinter die Bergwälder sank.  
Fiebernd lag nun Frau Mauracher in ihrem Bette und neben ihr saß Anna, die nur schnell ihre vollständig durchnässten Kleider gegen trodene ausgewechselt hatte.  
Bald erschien auch der Arzt und untersuchte die Kranke. Sein Gesicht nahm dabei immer immer ernsteren Ausdruck an und schließlich stellte er fest, daß schwere innere Verletzungen vorlägen: zwei Rippen seien gebrochen, von denen sich die eine in die Leber, die andere in die Lunge eingebohrt hätten.  
„Ist die Verletzung lebensgefährlich?“ fragte Mauracher, der mit dem Arzte gekommen war.  
„Nun, das gerade nicht,“ erwiderte der Arzt, der den Blick der Kranken in namenloser Angst auf sich gerichtet sah, „aber immerhin bedenklich. Doch Sie brauchen keine Angst zu haben, gnädige Frau,“ wandte er sich an diese, „wir werden es schon machen. Ich möchte sie nur bitten, Herr Mauracher, mir ein bißchen behilflich zu sein. Wir müssen zuerst trachten, die Rippen in Ordnung zu bringen.“  
„Kann ich da nicht helfen?“ sagte Anna.  
„Das wird wohl nichts für Sie sein, Fräulein,“ entgegnete der Arzt. „Da gehört Mut dazu.“  
„Ich kann's,“ erwiderte Anna entschlossen.  
„Na, wenn Du glaubst,“ mischte sich nun Mauracher ein, „so versuch's halt. Ich gehe eintrweilen und schaue nach Leopold.“  
Es war ihm sehr angenehm, daß sich Anna zur Hilfe erbieten hatte, denn er selbst fühlte dazu nicht die Kraft in sich, das einzusetzen.  
(Fortsetzung folgt.)



über die Berufsvormundschaft und über die Neuregelung der Umzugskosten der Beamten.

Wenn Ihnen hiernach in der heute beginnenden Tagung auch keine großen gesetzgeberischen Aufgaben gestellt sind, so eröffnet sich Ihnen doch ein reiches Arbeitsfeld.

Mit Vertrauen, Edle Herren und liebe Freunde, sehe ich Ihrer verständnisvollen Mitarbeit entgegen, die dem Vaterland zum Segen gereichen möge!

Die Thronrede, in welcher der zurzeit günstigen Finanzlage des Landes die schon wieder sich ankündigende Verschlechterung des allgemeinen Wirtschaftslebens sehr bedeutsam gegenübergestellt ist, wurde vom Landtag mit respektvollem Schweigen angehört.

Alsdann erklärte der Staatsminister die Ständerversammlung auf Befehl des Großherzogs für eröffnet. Und während der von dem nationalliberalen Abg. Red angeführte Hochruf auf den Landesfürsten in dem Landtag sein freudiges Echo fand, verließ der Großherzog in derselben Zuganordnung seines Gefolges wie beim Eintritt den Sitzungssaal der daraufhin bald von den Abgeordneten und den Tribünen- und Logenbesuchern gefeiert war.

Die Thronrede, mit welcher der Großherzog die Landstände eröffnete, stellt hinsichtlich ihrer Kürze und Sachlichkeit fast einen Rekord unter den ähnlichen Kundgebungen dar. Die Feststellung des Staatshaushalts wird mit Recht als die wichtigste Aufgabe des Landtags hervorgehoben und in späteren ausdrücklich betont, wie diesmal der Abgeordneten keine großen gesetzgeberischen Arbeiten warten. Über eben diese Beratung des Staatshaushalts selbst wird dem Landtag Gelegenheit zu mancherlei Erörterungen auf kulturellem, wirtschaftspolitischen, verwaltungs- und finanztechnischem Gebiete geben, in denen Raum genug für Wünsche und Beschwerden aller Art — hoffentlich aber auch für Anerkennungen — sein wird und wo oft genug die Geister sich scheiden werden.

Mit dem Ausdruck des Vertrauens an die „Edlen Herren und lieben Freunde“ schließt die Thronrede, in der Hoffnung auf eine verständnisvolle Mitarbeit zum Segen des Vaterlandes. Und die innere Herzlichkeit des Tones, die in diesem Vertrauensmorte liegt, gibt das beste Zeugnis für das Treueverhältnis, das Landesfürst und Volk unlöslich mit einander verbindet und das auch in den Arbeiten dieses Landtags, dem in der 2. Kammer jetzt zunächst die vielumstrittene Präsidentschaftswahl als äußeres Zeichen ihrer Mehrheitsverteilung bevorsteht, zum Wohl des Heimatlandes seine Befähigung finden möge.

§ Karlsruhe, 27. Nov. Dem heutigen Gottesdienst in der Schlosskirche aus Anlaß der Eröffnung der Ständerversammlung wohnten der Großherzog und die Großherzogin von Baden bei. Heute mittag 1 Uhr wurde die Abordnung der Ersten Kammer, um 2 Uhr diejenige der Zweiten Kammer vom Großherzog in Audienz empfangen.

§ Karlsruhe, 27. Nov. Für die 1. Sitzung der Ersten Kammer, die morgen, Freitag, den 28. November, vormittags 10 Uhr stattfindet, wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Bekanntgabe der Einläufe. 2. Wahlprüfungen. 3. Wahl der Sekretäre. 4. Mitteilung der eingekommenen Petitionen. 5. Wahl der ständigen Kommission.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Riga, 26. Nov. Von einem Dirigentenstab Richard Wagners. „Wünscht auf mich allein angewiesen, blicke ich Allen fremd.“ So hat Richard Wagner in der Beschreibung seines Lebens die Zeit gekennzeichnet, die er vom Ende des Jahres 1837 bis zum Sommer 1839 als Kapellmeister des Theaters in Riga zubrachte. Eine Zeit unbedingender künstlerischer Tätigkeit, persönlicher Widerwärtigkeiten und eines ununterbrochenen Kampfes mit den Gläubigern, die er in Magdeburg und Königsberg zurückgelassen hatte.

Konzert des Bad. Vereins Karlsruhe. Karlsruhe, 27. Nov. Nicht nur auf gewerblichem Gebiete hatte der „Fortschritt“ zur Unterschätzung des Handwerks geführt, sondern auch auf dem der Kunst.

1 Karlsruhe, 26. Nov. In parlamentarischen Kreisen verläutet mit Bestimmtheit, daß im Etat, der den Landständen demnächst zugehen wird, die Wiederherstellung des vom letzten Landtag gestrichenen Postens des badischen Gesandten in München gefordert werden wird.

Aus der Residenz.

□ Geschäftsjubiläum. Zu den angesehensten und ältesten Geschäften der hiesigen Stadt zählt das Drechslerwarengeschäft von Friedrich Weber, Kaiserstraße 207, welches nunmehr auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken darf.

□ Ausstellung für Siedlungswesen, Städtebau und Wohnungswesen in Karlsruhe (Festhalle). Am letzten Dienstag wurde die Ausstellung vormittags von 11—1 Uhr von dem Minister des Innern, Freiherrn v. Rodman und von zahlreichen höheren Beamten des Ministeriums des Innern und Vorständen der Wasser- und Straßenbauinspektionen, insgesamt etwa 50 Herren, besichtigt.

□ Aus der letzten Bezirksratsitzung ist noch nachzutragen, daß das Gesetz des Herrn v. Trautwein hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinausschank in dem dem Valermeister Joseph Schindler gehörigen Hause Markstraße 1 (Nahe des städt. Krankenhauses und mehrerer Kasernen) genehmigt wurde, trotzdem der Stadtrat die Bedürfnisfrage wiederholt, so auch diesmal verneint hatte.

□ Arbeiterbildungsverein. Am Montag abend sprach der Vorstand der Lebensmittelprüfstation, Herr Professor Guhl, Kupp, über: Unsere Nahrungs- und Genussmittel, ihre Herstellung und ihr Nährwert. Der Redner zeigte nach einer Schilderung der 5 Hauptgruppen der Nahrungsmittel, nämlich des Getreides, Getreideprodukten, der Mineralstoffe und des Wassers, wie sich der Nährwert im menschlichen Organismus umsetzt und wie gerade die besonders einseitig haltenden Stoffe für die Ernährung wichtig sind.

Reihe von Veränderungen der Nahrungsmittel keine Verschärfungen seien, aber doch sehr zu vermerken seien, so das Grünen der Bäckereien und Bohnen (durch Zusatz von Kupferbitriol herbeigerufen).

Der Südwestdeutsche Verwaltungsbezirk des Verbandes der Deutschen Versicherungsbeamten, e. V., hält am 29. und 30. November im „Hotel Romad“ seinen diesjährigen Bezirkskongress für die Ortsgruppen Darmstadt, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Mannheim-Ludwigs-

Der Evangelische Männerverein der Altstadt (Hof, Mittel- und Ortspfarrei) hält am Sonntag, 30. November, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Friedrichshof seiner diesjährigen ersten Familienabend ab.

Der Vinzentiusverein am Sonntag, 30. November, abends 8 Uhr, im „Eintrachsaal“ seine Erntedankfesten erleben wird, wie das bekannte Märchen von Grimm zu Grunde.

Die Verfasserin des Spiels hat sich jedoch nicht damit begnügt, den Stoff einfach zu dramatisieren, sondern sie hat ihn wesentlich erweitert, indem sie den gegebenen Gestalten neue hinzugefügte, deren Schicksale sie mit jenen der Märchenfiguren verknüpfte und durch diese reichere Ausgestaltung die Handlung zu einer spannenderen erhob.

Die Verfasserin des Spiels hat sich jedoch nicht damit begnügt, den Stoff einfach zu dramatisieren, sondern sie hat ihn wesentlich erweitert, indem sie den gegebenen Gestalten neue hinzugefügte, deren Schicksale sie mit jenen der Märchenfiguren verknüpfte und durch diese reichere Ausgestaltung die Handlung zu einer spannenderen erhob.

Die Vortragsübungen der Schuljahrs 1913/14 haben mit dem am Dienstag, den 25. November stattgehabten Vorspiel der Ausbildungsklassen ihren Anfang genommen. Das Programm dieser Aufführung enthielt folgende Stücke:

Am Freitag, den 27. November, gegen 1 Uhr verfuhr ein junger Mann Eduard Schiller und Goethestraße auf die Straßenbahn aufzurpringen, kam aber dabei zu Fall und geriet unter die Räder, wodurch er sich einen Schenkelbruch zuzog.

Vermischtes.

Hamburg, 27. Nov. (Tel.) Im Groß-Borsfelder Köhlsitz in der Nähe der Schießstände hat ein Jagdausreißer in der vergangenen Nacht zwei Wilderer überrascht, die auf Fasanen geschossen hatten; der eine der Wilderer, ein Zimmermann, wurde durch den Beamten im Handgemenge erschossen.

Capua, 27. Nov. (Tel.) Gestern begann hier der Preßkongress der Camera von Nola. 57 Angestellte sind auf die Anlagengänge und die Zahl der ihnen zur Last gelegten Verbrechen beläuft sich auf über 900.

London, 27. Nov. (Tel.) Von dem Schiffschiff „Ganges“, das in Hartwich stationiert ist, ist ein Zahlmeister verschwunden. Geldbetrag werden 200 000 bis 300 000 Mark Regierungsgelder vermißt.

Petersburg, 27. Nov. (Tel.) In Batu wurde der Stadtrat und Millionär Kasilow wegen Ermordung der verstorbenen Millionärin Bagahow verhaftet. Kasilow schuldete dem Vater Bagahows eine Million Mark an Hypothek.

Die Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterien. Berlin, 27. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 15 000 A auf die Nummer 11000, je 10 000 A auf die Nummern 135, 187, 151, 248 und 193945, je 5000 A auf die Nummern 78020, 81735, 154282, 17149 und 220872. (L. Am. Gewürz.)

Rinderstube für den erst Gehen lernenden Künstler und nur zu leicht erkennt man den, der sie nicht gehabt hat oder nicht haben wollte. Die Erkenntnis, daß nicht nur Häuser eines festen Fundamentes bedürfen, bricht sich denn auch immer mehr Bahn, und ihr hat es der viel und lange verlassene Felix Mendelssohn-Bartholdy zu verdanken, daß er im Wertungsfeld wieder geliegt ist.

Mit der Wiederaufnahme des Oratoriums „Paulus“ hat sich der hiesige Bad. Verein ein großes Verdienst erworben. In den Hauptnummern bewährte das Werk, über das ja kürzlich schon an dieser Stelle alles Nähere gesagt wurde, durchaus seine alte Schlingkraft.

Gewandtheit und Gemüt. Recht frisch klangen die Anreden stimmen. Die Aufführung, der auch der Großherzog beimohnt, fand lebhaften Beifall.



wurde mittels Krankenautos ins Stadt-Krankenhaus geschafft.  
 # Zu dem tödlichen Unglücksfall, welcher gestern vormittag die mittlere Kaiserstraße in Schreden setzte, wird uns jetzt noch berichtet, daß der abgestürzte Zimmermann Wihl, Amaloch aus Stantenloch Vater zweier unmündiger Kinder ist und sich in guten Verhältnissen befand.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

□ Berlin, 27. Nov. Eine Information unserer Berliner Redaktion besagt: Die sächsische Regierung hat sich, wie wir hören, bereit erklärt, bei dem Reichsamt des Inneren eine Vermittlung zwischen Rassenverbänden und Rassenärzten zu beantragen, falls beide streitenden Parteien bereit sind, diesen letzten Ausgleichsvorschlag mitzumachen. Die Rassenverbände haben daraufhin bereits ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt. Der Leipziger Vertreterverband hat gestern (Mittwoch) abend in seiner Vorstandssitzung gleichfalls die Beteiligung an den Verhandlungen beschlossen. Und da auch das Reichsamt des Inneren schon vorher seine Mitwirkung zugesagt hatte, ist für die nächste Zeit bereits mit der Einleitung der Verhandlungen zu rechnen. Sie sollen eine Einigung für das ganze Deutsche Reich zum Ziele haben.

— Dresden, 27. Nov. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer gab Kriegsminister von Hansen auf eine Anfrage nach der militärischen Ausbildung des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Christian die Erklärung ab, daß beide Prinzen nach der Rekrutenreform im Februar nächsten Jahres in einen in Dresden einzurichtenden Kriegsschulturnus eintreten werden, um später vor der preussischen Militärprüfungs-Kommission das Offiziersexamen abzulegen. Nach dem Mandat werden die Prinzen ihre Universitätsstudien beginnen.

— Wien, 27. Nov. In der gestrigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses kam es zu äußerst stürmischen Szenen. Die Urache bildeten scharfe Angriffe des deutschradikalen Abgeordneten Seidl gegen die Sozialdemokraten. Als Seidl seine Rede beendet hatte, erklärte Vizepräsident Bernerstorfer, der den Vorsitz führte, er wolle das Haus um Entschuldigung bitten, weil er wegen seiner Zugehörigkeit zu der von Seidl angegriffenen Partei diesem keinen Ordnungsruf erteilt habe. Nun erhob sich ein ungeheurer Lärm. Die Fraktionsgenossen Seidls schlugen mit den Fäusteln auf die Bänke. Die Rärmligen dauerten länger als eine Stunde, bis schließlich die Sitzung geschlossen wurde.

— Paris, 27. Nov. Der „New York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Wien, welches besagt, daß König Alfons von Spanien in der Hauptsache deshalb nach Österreich gegangen sei, weil er sich dort einer Ohren-Operation zu unterziehen gedenke. Die Operation wird in Seelowitz, wo die Mutter des Königs geboren wurde, stattfinden.

— P.O. Paris, 27. Nov. Gestern empfing der bekanntlich bei den Herbstmanövern verunglückte Herr von Winterfeldt, der noch immer in Göttingen weilt, den Besuch seines Vaters, eines Kammerherrn der Kaiserin. Der Zustand Herrn von Winterfeldts bessert sich stetig, wenn auch sehr langsam.  
 — London, 27. Nov. Das neue Kaiserliche „Emperor of India“ mit einer Wasserbedrängung von 25 000 Tonnen und einer Schnelligkeit von 22 Seemeilen ist auf der Barrrowwerft von Stapel gelaufen.  
 — New York, 27. Nov. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Der frühere Präsident von Nicaragua wurde hier verhaftet. Er wird bekanntlich beschuldigt, zwei Amerikaner ermordet zu haben.

### Deutscher Reichstag.

— Berlin, 27. Nov. Am Bundesratsitz ist Staatssekretär Dr. Eickes erschienen.  
 Präsident Kämpf eröffnet um 1 Uhr 15 Min. die Sitzung und teilt mit, daß der Abgeordnete Koeslich-Baden (Nationalliberal) sein Mandat niedergelegt habe.  
 Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Entwurfs eines Gesetzes wegen

Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

Dr. Cohn-Ardhausen (Sozialdem.): Diese Vorlage entspricht einem alten Wunsch des Reichstages. Bedenken haben wir gegen die Festsetzung der Sachverständigengebühren nach § 4a; wir beantragen Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern.  
 Abg. Werr (Zentr.): Wir begrüßen die Vorlage. Ueber die Bedenken wird in der Kommissionsberatung, der wir zustimmen, zu reden sein.

Abg. Dik-Schillingen (natlib.): Wir freuen uns, daß es durch die Vorlage möglich wird, wirklich gute Sachverständige zu laden. Der Grundgedanke der Vorlage, daß jeder Sachverständige selbst seine Leistungen einschätzt, ist gut und gesund. Wir erblicken in der Vorlage eine Verbesserung der Rechtspflege.  
 Abg. Dr. Haas-Karlsruhe (fortsch. Volksp.): Der Entwurf scheint im allgemeinen gut zu sein. Die Erhöhung der Zeugengebühren hätte aber meines Erachtens in den Entwurf einbezogen werden müssen. Wünschenswert wäre es aber, daß nicht so viele Sachen zu derselben Stunde zur Verhandlung kämen.  
 Abg. Sieje (kon.): Seit Aufstellung der Gebührenordnung im Jahre 1876 ist das Geld erheblich entwertet worden. Es wäre gewiß billig, wenn auch die Zeugen in ihren Bezügen etwas bessergestellt würden.

Abg. Werner-Hersfeld (Reformpartei): Das lange Warten der Zeugen bei Gericht muß beseitigt werden.  
 Die Vorlage wird darauf an eine Kommission von vierzehn Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht. Die Vorlage wird nach unwesentlicher Debatte in erster und sodann sofort in 2. Lesung angenommen.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Errichtung eines Kolonialgerichtshofes.

Abg. Stolten (Soj.): Da wir einmal Kolonien haben, müssen wir auch für die nötige Rechtssicherheit schaffen; ich beantrage, die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen. Für den Sitz des Kolonialgerichtshofes kommt eigentlich nur Hamburg in Betracht.

— Berlin, 27. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Entwurf des Gesetzes betreffend die Handelsbeziehungen

zum britischen Reich die Zustimmung erteilt. Zur Annahme gelangten die Vorlage betreffend Änderungen in den für die Verzollung maßgebenden Zolls- und Zollsbeschlüssen; die Vorlagen betreffend den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu § 9 Absatz I des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes und die Vorlage betreffend Entwürfe von Aufnahme-Einbürgerungs- und Entlassungsurkunden, sowie Urkunden zur Vereinigung der Staatsangehörigkeit.

### Zum Zaberner Zwischenfall.

— Straßburg i. El., 27. Nov. Die „Frankf. Ztg.“ meldet von hier: In Zabern ist es gestern wieder zu einem Zwischenfall gekommen. Einige Leutnants, darunter Leutnant Freiherr von Forstner, feierten ein Abschiedessen und brachten dann einen ihrer Kameraden zur Bahn. Einige Knaben riefen auf dem Rückweg dem Leutnant von Forstner Bemerkungen nach. Als einige Bürger, die gesprächsweise beieinander standen, lachten, eilte ein Leutnant auf die Wache, die mit aufgepflanztem Seitengewehr herbeieilte und mehrere Verhaftungen vornahm. Auf Vermittlung des Kreisdirektors wurden die Festgenommenen wieder freigelassen, nachdem ihre Namen festgestellt worden waren.

— Berlin, 27. Nov. Wie die „B. Z.“ hört, wird die in eine kurze Anfrage umgewandelte Interpellation der Abgeordneten über die Vorgänge in Zabern morgen vom Kriegsminister im Reichstage beantwortet werden.

### Eröffnung des neuen italienischen Parlaments.

— Rom, 27. Nov. Das Parlament ist heute morgen durch den König feierlich eröffnet worden. Die Königin hatte sich bereits vor dem König zum Parlamentsgebäude begeben.

Nachdem der König, umgeben von den Prinzen des königlichen Hauses und den Ministern, auf dem Thron Platz genommen hatte, rief Ministerpräsident Giolitti die Deputierten zur Eidesleistung auf. Der König verlas alsdann die Thronrede, worauf der Ministerpräsident die erste Sitzung der 24. Legislaturperiode für eröffnet erklärte.

Unter den Ruf „Es lebe der König und die Königin!“ verließ das Königspaar das Parlament und fuhr in das königliche Schloß zurück.

### Die französische Einkommensteuer vor dem Senat.

— Paris, 27. Nov. Der Senatsausschuß des Senats wird heute im Plenum von ihm nach fünfjähriger Beratung ausgearbeiteten Einkommensteuer-Entwurf vorlegen. Danach werden die bisherigen Personal- und die Tür- und Fenstersteuer aufgehoben und eine Einkommensteuer mit fakultativer Erklärung und behördlicher Schätzung auf den bestehenden gesetzlichen Grundlagen, sowie nach äußeren Anzeichen eingeführt.

Zu der Steuerleistung sollen fünf Millionen Steuerzahler herangezogen werden. Die bürgerliche Bevölkerung soll durch die Einkommensteuer um 50 Millionen entlastet werden.

### Zur Lage in Mexiko.

— New York, 27. Nov. Nach einer Meldung aus Mexiko schließt man aus dem Bericht des Kontradmiraals Fletcher, der von Vind begleitet wurde, daß die Lage in der Gegend von Tuxpan ernst ist, als man hier allgemein annimmt. Nach hier eingegangenen Nachrichten wenden sich die Insurgenten jetzt gegen Tampico. Flüchtlinge erklären, General Aguilar habe den Regierungsbeamten mitgeteilt, daß die Insurgenten heute die Stadt angriffen würden, falls sie sich nicht übergeben. Der Kommandant der Regierungstruppe verhaftete die Boten. Es wird mitgeteilt, daß bei Carneron ein Gefecht im Gange ist, wo vorgestern ein großer Truppentransportzug von Rebellen mit Dynamit in die Luft gesprengt worden ist.

— Mexiko, 27. Nov. Nach einer Meldung aus Tampico haben die Aufständischen gedroht, die Deltaregionen in Tampico und oberhalb der Stadt zu zerstören, wenn das Kanonenboot „Bravo“, das die Bundesstruppen unterstützt, sich nicht entfernt. Die Aufständischen sollen wenig Aussicht auf die Einnahme von Tampico haben, solange „Bravo“ den Verteidigern Hilfe leistet. Die von den Europäern in der Hauptstadt eingerichtete Drogenorganisation arbeitet eifrig. Die fremden Einwohner hoffen sich über eine Verlichtigkeit zu verständigen, wo sie sich sammeln können und welche als neutral betrachtet werden könnte. Es sind Schritte getan worden für den Ankauf von 1000 Stück Kindern, 100 Milchkühen, 1500 Hammeln und anderen Lebensmitteln für mehrere Wochen.

### Die neue Lage auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 27. Nov. Oberstleutnant Dschemil Bey ist zum Militärattaché bei der Botschaft in Berlin ernannt worden.

— Konstantinopel, 27. Nov. Der Generalpolizeidirektor Agim Bey, auf dessen Veranlassung die Verhaftung Kawalki Mustaphas, eines der Mörder des Großwesirs Mahmud Schefet Pascha, auf einem russischen Schiff erfolgte, ist zum Wali von Wana ernannt worden.

— Athen, 27. Nov. Die Kammer hat den griechisch-türkischen Friedensvertrag in dritter Lesung endgültig angenommen.

— Saloniki, 26. Nov. Aus Bolo sind weitere 350 bulgarische Komitadjis, die während des letzten Krieges gefangen wurden, entlassen. Sie werden dem hiesigen Kriegsgericht zugeführt.

— Wien, 27. Nov. Kaiser Franz Joseph empfing heute mittag in Schönbrunn den Besuch des Königs der Bulgaren.

### Zur französisch-englischen Flotten-Demonstration.

— Paris, 27. Nov. Der „Matin“ schreibt: „Mit Rücksicht darauf, daß sich heute das französische und englische Geschwader in den griechischen Gewässern vereinigen wird, ist es angebracht, der Welt zu erklären, daß dieses Zusammenreffen eine Manifestation für die Identität der französischen und englischen Interessen im Mittelmeer bedeutet.“

Es beziehe sich keinesfalls auf die Grenzfestsetzung in Albanien und auch nicht auf die Frage der Inseln des ägäischen Meeres. England und Frankreich wünschten nur darzutun, daß sie eng nebeneinander im Mittelmeer zusammen gehen wollen.

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Bei der Neugestaltung der Straßen und Plätze auf dem freigegebenen Bahngelände (alter Bahnhof und dessen Zufahrtslinien) bietet sich für die Stadt Karlsruhe eine treffliche Gelegenheit zur Schaffung des schon lange als notwendig anerkannten Reit- und Fahrweges nach dem Hardtwald, Durlacherwald und dem Rennplatz. Der Karlsruher Fremdenverkehrsverein hat in dankenswerter Weise schon früher auf die Notwendigkeit hingewiesen, das Straßenbild der Stadt Karlsruhe durch die Anlage von Reit- und Fahrwegen zu verschönern und die reissportlichen Veranstaltungen hierdurch zu unterstützen. Die derzeitigen Verhältnisse sind durch den starken Verkehr zum neuen Bahnhof und durch die dem Reiter und Fahrer gefährlichen Appellstraßen recht mißliche. Dabei ist der Reit- und Fahrverkehr auf dem genannten Verbindungsweg zum Hardtwald ein sehr reger. Karlsruhe besitzt eine große Garnison von fünf Regimentern; der Großherzogliche Marstall, die staatliche Fehngeländhaltung und ein vorzüglich geleitetes Reitinstitut sind auf dem Hardtwald und Groß-Wildpark angewiesen. Fast jede Garnisonkaserne besitzt ihre Reit- und Fahrwege mit der Richtung nach den Wäldern und Lebungsplätzen. Landau 3. B. hat gelegentlich der Niederlegung von Festungsmauern wundervolle Reitanlagen in der Stadt geschaffen, welche zur Herbeigefahren sind. Die Stadt Karlsruhe besitzt, wie sie selten anzutreffen, in den umgebenen Wäldern, vor allem im Hardtwald und Wildpark, unvergleichlich schöne Reit- und Spazierwege, welche aber von Süden und Osten nur durch enge, gepflasterte oder asphaltierte Straßen zu erreichen sind. Dem Stadtwald, Rippurter- und Durlacherwald fehlt schon lange eine geeignete Verbindung mit der Stadt. Bei der Neugestaltung des Bahngeländes würden sich die Kosten eines Verbindungsweges der beiden Wälder nicht hoch stellen. Dieser Verbindungsweg würde aber die langersehnte Verbindung der Kasernen im Osten und Westen herstellen und von beiden Seiten kommend zum Rennplatz führen und der Stadt Karlsruhe ein großstädtisches Straßenbild verschaffen. Wir bitten die Stadtgemeinde Karlsruhe und den Fremdenverkehrsverein, diese Gelegenheit zur Verschönerung der Stadt durch Schaffung des angeregten Verbindungsweges zu ergreifen. Würde die jetzt noch günstige Gelegenheit verpaßt, so könnte Karlsruhe diese zeitgemäße Anlage, die andere Städte von geringerer Bedeutung schon besitzen, in absehbarer Zeit kaum mehr nachholen.  
 Viele Interessenten.

### Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. November 1913.

Die nordische Depression hat seit gestern einen Ausläufer in südöstlicher Richtung bis Galizien herab entsandt; dieser macht sich auch bei uns nach kurzem Aufklaren durch Regenwetter geltend. Der hohe Druck hat sich wieder auf den Südoften und Südosten zurückgezogen. Vermutlich wird der Ausläufer langsam abziehen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung, etwas kühleres Wetter, vorerst noch mit etwas Niederschlag zu erwarten.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barometer	Thermometer	Abiol. Feuchtigk.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
26. Nachts 9 <sup>u</sup>	760.5	7.1	5.8	77	SW	bedeckt
27. Morg. 7 <sup>u</sup>	759.1	7.0	6.6	88	SW	bedeckt
27. Mitt. 2 <sup>u</sup>	759.4	8.4	6.3	77	SW	bedeckt

Höchste Temperatur am 26. November = 7,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,4.  
 Niederschlagsmenge, gemessen am 27. Nov., 7,26 früh = 0,0 mm.

### Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. November früh.

Lugano wolfig 2 Grad, Varrich bedeckt 12 Grad, Triest bedeckt 6 Grad, Florenz heiter 5 Grad, Rom wolfig 8 Grad, Cagliari heiter 9 Grad.

### Wer nie die Nächte hustend laßt,

der begreift kaum, welche Wohltat der Welt mit Fehlsachen Sobener Mineral-Präparaten geschenkt worden ist. Die Präparate, die aus der Kur benützten Heilquellen der Gemeinde Soben stammen, wirken lindend, lösend und beruhigend, wenn man sie vor dem Schlafengehen nimmt, und sie bekämpfen auch die schwersten Hustenfälle, wenn man sie nach Verschreibung verwendet. Man achte aber auf den Namen „Sob“ und die amtliche Bescheinigung des Bürgermeisters-Mitbes. Soben a. T. auf welchem Kontrollstreifen. Preis 85 Pfg. die Schachtel.

mit seidenen Sammel-Wappenbildern

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen vorausgabte Willete zu Originalpreisen Friedrich, Worslow, Karlsruhe, Karlsruhe, 26. Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie.

### Gewinnliche Witterungen.

Große Gewinnchancen! Am 2. Dezember findet die Ziehung der großen Wohlhabendelotterie statt. Es gelangen 6700 Gewinne, zusammen für 60 000 M., darunter Gewinne von 20 000 M., 3000 M., 2000 M., 1000 M. usw. zur Verlosung. Der Preis des Loses ist auf 1,10 M. festgesetzt. Die Lose erfreuen sich eines recht guten Absatzes und garantieren das Generaldeputat Moritz Herzberger in Mannheim für Einhaltung des Ziehungstermins. Lose sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. 8188a

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 553 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 93; die Abendausgabe Nr. 554 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Alter deutscher Cognac

Rüdesheim am Rhein

5914a



Badische Chronik.

A. Manenloch b. Karlsruhe, 27. Nov. Am Dienstag morgen zwischen 7 und 1/8 Uhr sprang hier ein Mädchen vom Damm aus in die Elz. Ein Jäger, welcher den Vorgang infolge des Nebels nur undeutlich beobachten konnte, machte den Sohn des Sägemühlensbesizers Kempermann darauf aufmerksam; die beiden eilten herzu, und es gelang dem 23 Jahre alten Fritz Kempermann durch einen lühnen Sprung ins Wasser, die bereits bewußtlose Lebensmüde mit Hilfe des Jägers glücklich wieder ans Land zu schaffen. Nach ca. dreistündigen Bemühungen konnte das Mädchen dem Leben zurückgerufen werden.

o. Ettlingen, 27. Nov. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern den von einer Kommission vorbereiteten neuen Gehalts- und Lohnsatz für die städtischen Beamten, Bedienstete und Arbeiter.

o. Bannwald (A. Pforzheim), 27. Nov. Am Montag, abends 11 Uhr, brannte hier die dem Gemeinderat und Gastwirt Karl Kraft gehörige Wirtschaft „zum Lamm“ bis auf den Grund nieder. Alle Fahrnisse sind mitverbrannt. Menschen kamen nicht zu Schaden. In dem abgebrannten, ziemlich großen 2stöckigen Gebäude befand sich auch die Postfiliale. Da der Wind günstig stand, gelang es der Pflichtfeuerwehr, die Nachbargebäude zu schützen. Der Gesamtschaden beträgt etwa 40 000 Mark. Kraft ist versichert, aber um etwa 10 000 Mark zu nieder, so daß er großen Schaden hat. Man vermutet Brandstiftung.

o. Mannheim, 27. Nov. Durch Einatmen von Leuchtgas verbrachte sich gestern abend die 18 Jahre alte Eugenie Jähringer in der elterlichen Wohnung das Leben zu nehmen. Das Mädchen wurde von ihrer Schwester in bewußtlosem Zustande in der Küche aufgefunden und nach dem Allgemeinen Krankenhaus gebracht.

i. Sandhofen, 27. Nov. In der Papyrus-Fabrik wurde der 24 Jahre alte, verheiratete Fabrikarbeiter Jakob Feuerbach von Sandhofen von der Walze einer in Gang befindlichen Papiermaschine erfasst und herumgeschleudert. Feuerbach erlitt einen Bruch des linken Oberarmes und Quetschungen des Brustkorbes.

o. Heidelberg, 27. Nov. Zu dem Rüdrittsgefuß des Oberbürgermeisters Dr. Wildens erzählt das „Heidelb. Tagebl.“ noch folgendes: In Anerkennung der langjährigen Tätigkeit soll der Stadtrat planen, Herrn Oberbürgermeister Dr. Wildens neben seinem vollen Gehalt auch seine bisherige Amtswohnung weiter zu überlassen. Es ist anzunehmen, daß dem in nächster Woche tagenden Bürgerausschuß bereits eine Vorlage in diesem Sinne unterbreitet wird.

- Heidelberg, 27. Nov. Als Nachfolger für den verstorbenen Geistlichen der evangelischen Gemeinde Neuenheim wurde Pfarrer Schmitt in Maulburg einstimmig gewählt. Pfarrer Schmitt ist am 13. April 1870 in Karlsruhe geboren. Er ist wie sein Vorgänger, Stefan Schneider, Vertreter der liberalen Richtung in der badischen Landeskirche.

o. Heidelberg, 27. Nov. Die Eröffnung des neuen Mangierbahnhofs ist abermals verschoben worden. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich am 1. März n. Js. erfolgen.

o. Mörbisch b. Heidelberg, 27. Nov. Der Heidelberger Bezirksrat hatte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Beschwerde des Joh. Kalkschmitt gegen die am 4. Oktober vorgenommene Gemeinderatswahl zu befassen, die zum ersten Mal nach dem Verhältniswahlrecht vor sich ging. Der Beschwerdeführer begründete seinen Einspruch damit, daß das Bürgerausschmittglied Jakob Steiger bei der Gemeinderatswahl mitwirkte, obwohl er zur Zeit der Wahl das Gemeindegürgerrecht nicht hatte und somit auch nicht wahlberechtigt war, ebenso auch nicht wählbar zum Bürgerausschuß. Bei der Wahl auf 3 Jahre hing das Resultat von einer Stimme ab. Der Vertreter des Einsprucherhebers, Rechtsanwalt Hirsch, wies darauf hin, daß Steiger das Bürgerrecht erst am 24. Oktober erworben hat, also 3 Wochen nach der Wahl. Während seine Stimme in der Wahl auf 6 Jahre nicht in Betracht kam, war sie in der auf 3 Jahre ausschlaggebend. Der Bezirksrat beschloß, die Wahl auf 3 Jahre für ungültig zu erklären.

o. Wiesbaden, 27. Nov. Die 56 Jahre alte Witwe des Ratensrats von Diebesheim a. N. hat sich in der Nacht vom 18./19. November heimlich aus dem Hause entfernt und ist leiblich vermisst. Man nimmt an, daß sich die Frau, an der in letzter Zeit sich Spuren von Geisteskrankheit bemerkbar machten, im Needar ertränkt hat.

o. Altheim (A. Waldbrunn), 27. Nov. Am Sonntag fand in Altheim unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrer Eiermann von Göttingen eine Versammlung statt, in welcher über das neue Eisenbahnprojekt Oberbrunn-Hardheim-Laubersheim und es Wertheim beratschlagt wurde. Die Linie soll voraussichtlich in Osterburken beginnen und von da über die Orte Sallerstadt, Oberstadt, Göttingen, Altheim, Gerichstetten, Erfeld, Breßlingen und Hardheim weiterzuführen. In Hardheim selbst hätte das Projekt Anschluß an die Linie Hardheim-Waldbrunn und der noch fertig zu stellenden Linie Hardheim-Rönningheim. Von Rönningheim nach Laubersheim ist diese Linie bereits im Bau. Es wurde beschlossen, eine neue Petition an die Kammer und an die Großh. Regierung einzureichen.

B. Freiburg, 27. Nov. In der Ortsgruppe Freiburg des deutschen Sittlichkeitsvereins behandelte gestern abend vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft der Schriftführer des deutschen Nationalkomitees zur Bekämpfung des Mädchenhandels, Major a. D. Wagner aus Berlin, die Frage: „Gibt es in Deutschland einen Mädchenhandel?“ Er bejahte diese Frage mit verschiedenen Beweisen und kam zu dem Schluß, daß wir nicht nur einen nationalen, sondern auch einen internationalen Mädchenhandel haben, den man deshalb auch international bekämpfen müsse. Hauptächlich müsse sich aber der Kampf gegen die Prostitution und Unmoral wenden, die vom Staat noch organisiert werde. Unsere Gesetze seien in diesem Punkt unlogisch und wirkungslos. Neben der Beseitigung der öffentlichen Häuser und Reglementierung müsse Hauptaufgabe sein und bleiben eine moralische Besserung von uns selbst. Jeder solle selbst in sich gehen und die Entschämtheit durchsetzen. Ferner gelte der Kampf dem Alkohol als dem schlimmsten Helfen der Prostitution. Auch müsse die Erziehung in Schule, Familie und Kirche auf diese sittliche Fragen mehr eingehen.

Der Redner fand mit seinen einflüchtigen Ausführungen starken Beifall. + Strübingen (A. Mülheim), 27. Nov. Herr Pfarrer Mang erhielt laut Oberb. Anz., einen Ruf an die St. Pauluskirche in Frankfurt a. M. Pfarrer Mang, 1872 in Karlsruhe geboren, früher längere Zeit Pastoralionsgeistlicher in St. Blasien, seit 1906 Pfarrer hier, ist Vorstand des allg. evang.-prot. Missionsvereins und Herausgeber der kirchlich-liberalen Blätter, weit bekannt durch vortreffliche Vorträge in vielen Städten Badens. Sein Weggang bedeutet einen großen Verlust für die hiesige Gemeinde, für die evang. Kirche und besonders für die liberale Partei Badens.

(\*) Waldshut, 27. Nov. Bei den Ortskrankenleutenwahlen wurde seitens der Arbeitnehmer 40 Vertreter der Christlich-Nationalen und 20 des Arbeiterfortbildungvereins und des Gewerkschaftskartells gewählt.

o. St. Blasien, 27. Nov. Für die auf 6. Dezember ausgeschriebene Wahl zur Ortskrankenkasse ist es sowohl bei den Arbeitgebern wie bei den Arbeitnehmern zu einem Kompromiß gekommen.

o. Billingen, 27. Nov. Die Nachbargemeinde Oberehsbach erbaut ein neues Schulhaus. — Die Stadt Wöhrenbach wird dem Vernehmen nach in nächster Zeit auch dem Kraftwerk Sausenburg angeschlossen werden.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

+ Durlach, 26. Nov. (Viehmarkt.) Zugetrieben wurden: 170 Kühe, 30 Kalbinnen, 100 Stüd Jungvieh, 64 Kälber. Verkauft wurden: 120 Kühe (Ia. 600—750 M., IIa. 480—520 M.), 30 Kalbinnen (440—500 M.), 70 Stüd Jungvieh (200—260 M.), 64 Kälber (58—60 M.). Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Breiten, Eppingen, Bruchsal, Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Offenburg. Die Absatzgebiete waren Oeffen, Pfalz und Oberbaden.

! Rom Bauhand, 27. Nov. Bei der durchaus fallenden Tendenz der Fleischpreise ist auch bei uns ein bedeutender Rückgang der Preise für feine Schlachschweine zu verzeichnen. Diese kosten zurzeit 52 bis 54 Pfennig pro Pfund Lebendgewicht gegen 60 bis 66 Pf. im Spätsommer. Wenn dieses Sinken der Preise auch teilweise den vielen Hauschlachtungen im Winter zuschreiben ist, so ist doch zu erwarten, daß auch im nächsten Jahre die Preise nicht leicht in die Höhe gehen werden. Der Landmann hatte ja neuer bekanntlich eine reiche Karstofflernte und die ungewöhnlich niedrigen Getreidepreise werden wohl dazu beitragen, den als Mastfutter so geschätzten Gerstenschrot mehr noch als bisher zur Schweinemast zu verwenden.

- Breslau, 26. Nov. (Tel.) Wie die „Vollzeitung“ in ihrem Mittagsblatt berichtet, ist die polnische Privatbank Koesler und Jutzewski in Katowitz plötzlich mit bedeutenden Passiven in Konkurs geraten. Geschädigt sind besonders kleine polnische Sparer, die ihre Ersparnisse der Bank anvertrauten, weil sie ein Prozent mehr zahlte als die sonst in diesen Kreisen bevorzugten Banken. Die Bank pflegte die Geschäftsverbindungen mit ähnlichen privaten polnischen Bankunternehmungen.

Handel und Industrie.

o. Mannheim, 27. Nov. In der Generalversammlung der Kreuzungsgesellschaft, L. G. Mannheim, wurden die Regularien einstimmig und ohne Erörterung gutgeheißen und die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent beschlossen.

1. Mannheim, 27. Nov. Dem Aufsichtsrat der Deutschen Steingewerkschaft für Kanalisation und Chemische Industrie berichtete der Vorstand über die derzeitige Geschäftslage folgendes: Die seit April 1913 eingetretene Erhöhung der Kohlenpreise und die seit Sommer 1912, also noch vor dem vorjährigen Streik, bewilligten höheren Arbeitslöhne hätten die Fabrikationskosten des Zerkleinschotens nicht unerheblich verteuert. Aber es sei gelungen, die Produktion und den Absatz entsprechend zu steigern, so daß er glaube, daß die höheren Betriebskosten hierdurch wieder eingetloh werden. Unter dem üblichen Vorbehalt sei die Dividende wieder auf 14—16% zu schätzen.

1. Mannheim, 27. Nov. Unter dem üblichen Vorbehalt teilt die Verwaltung der Ludwigschiffen Wagmühle mit, daß falls nicht unvorhergesehene Ereignisse bis zum Jahresluß eintreten, die Dividende auf 10 Prozent festgesetzt werden kann.

Geldmarkt.

= Berlin, 27. Nov. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank, die von Eggellens von Havenstein geleitet wurde, wurde ausgeführt, daß der Status sich sehr günstig entwickelt habe, namentlich im Vergleich zum Vorjahre, wobei man allerdings berücksichtigen müsse, daß im Vorjahr infolge der Ballanwirren und anderer Momente außerordentlich Ansprüche an die Reichsbank gestellt wurden. Aber auch gegenüber 1910 und 1911 stelle sich der Vergleich günstig. Die Ende Oktober vorgenommene Diskontomäßigung hat die Erwartungen in volstem Maße erfüllt und die damals geäußerten Befürchtungen hätten sich nicht verwirklicht. Immerhin sei vorauszusetzen, daß in den letzten Monaten des Jahres starke Ansprüche an die Reichsbank gestellt werden würden und da auch noch eine internationale Geldspannung vorliege, so habe die Reichsbank keine Veranlassung, eine Änderung des Diskonts vorzunehmen. = Wien, 27. Nov. (Tel.) Wie aus Budapest gemeldet wird, hat der Generalrat der österreichisch-ungarischen Bank den Diskont auf 5% und den Lombardsinsfuß auf 6% herabgesetzt.

Schiffahrt.

hd London, 27. Nov. (Tel.) Der Hamburg-Amerika-Dampfer „Imperator“ wird nicht mehr in Plymouth anlaufen. Der Grund für diese Verfüzung, die für die dortigen Geschäfte einen großen Verlust bedeutet, ist nicht bekannt. Es heißt jedoch, daß die britische Marinebehörde eine wichtige Rolle in der Angelegenheit gespielt habe. Dem „Imperator“ ist es verboten, innerhalb der Wellenbrecher von Plymouth vor Anker zu gehen. Besonders bei schwerer See bedeutet dieses Verbot für den „Imperator“ eine schwere Gefahr.

+ Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 6. Dez. Postd. „Preterita“, 11. Dez. Postd. „Amerika“, 13. Dez. Postd. „President Grant“, 20. Dez. Postd. „Pennsylvania“, 30. Dez. Postd. „President Lincoln“, 8. Jan. 1914 Postd. „Graf Waldersee“, 15. Jan. 1914 Postd. „Preterita“, Nach Boken (Wass): 4. Dez. Postd. „Bia“, 13. Dez. Postd. „Belgia“, Nach Philadelphia: 9. Dez. Postd. „Armenia“, 23. Dez. Postd. „Prinz Walder“, Nach Baltimore: 13. Dez. Postd. „Belgia“, Nach Savannah, Ga.: 30. Dez. Postd. „Hohenfels“, Nach Westindien: 4. Dez. Postd. „Venetia“, Nach Mexiko und Cuba: 3. Dez. Postd. „Westermald“, Nach Ostasien: 30. Nov. Postd. „Suevia“, 5. Dez.

Postd. „Saxonia“, 12. Dez. Postd. „Spezia“, 14. Dez. Postd. „Sennegambia“, Nach Madagaskar: 16. Dez. Postd. „Foyle“, 15. Jan. 1914 Postd. „Albia“, 30. Jan. 1914 Postd. „Macedonia“, 20. Februar 1914 Postd. „Itria“, Arabisch-Perlischer Dienst: 30. Nov. Postd. „Mactomannia“, — Von Genoa nach New York: 9. Dez. Postd. „Cleveland“, Von Neapel nach New York: 10. Dez. Postd. „Cleveland“, Von Genoa nach New York: 8. Jan. 1914 Postd. „Cincinnati“, Von Neapel nach New York: 9. Jan. 1914 „Cincinnati“.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhnachricht. 22. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Dienstag: „Gneisenau“ in Hamburg. Abgegangen am Dienstag: „Chemnitz“ von Coruna nach „Machen“ von Bissabon; am Mittwoch: „Koon“ von Ebneth, „Prinz Ludwig“ von Bremerhaven, „Gieken“ von Bremerhaven, „Grefeld“ von Funchal, „Derfflinger“ von Genoa, „Prinzregent Luitpold“ von Alexandrien, „Sierra Nevada“ von Bissabon, „Barbarossa“ von Rio de Vor, „Rhein“ von Baltimore, „Prinz Heinrich“ von Marzeile.

Telegraphische Kursberichte

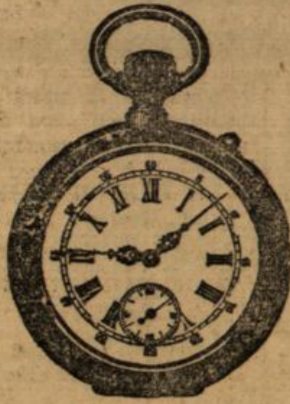
Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Berlin, and others, including bank names and rates.

Advertisement for Jorman cigarettes, featuring an illustration of a man and the text 'Jorman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg'.

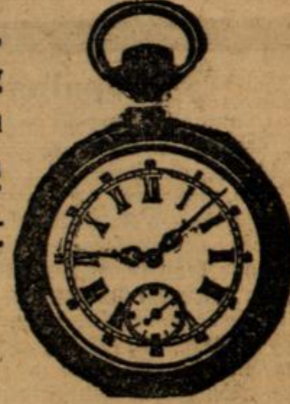
Large advertisement for Just-Wolfram lamps, with the text 'Just-Wolfram 75% Stromersparnis. Bei allen Installateuren und Elektrizitätswerken erhältlich. Wolfram-Lampen A. G. Augsburg.' and an illustration of a lamp.



# Uhren als Weihnachts-Geschenke



bereiten dauernde Freude, wenn Sie bei geschmackvollem Aeusseren sorgfältig konstruierte, verlässige Werke besitzen. Die Qualität der letzteren vermag nur der gelernte Uhrmacher richtig zu beurteilen, da ihm auch als Reparatuer tausende von Werken in die Hände kommen. Darum kauft man Uhren am vorteilhaftesten beim Fachmann, beim Uhrmacher. Die Unterfertigten unterhalten in soliden, preiswerten Zeitmessern aller Art von einfachster bis feinsten Ausführung, reichhaltige Auswahl und leisten für jede Uhr reelle schriftliche Garantie.



- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <b>Rudolf Barth</b><br>Kaiserstrasse 53      | <b>Karl Beck</b><br>Rüppurrerstrasse 48       | <b>Billian</b><br>Schützenstr. 55 u. Karlstr. | <b>Otto Blochmann</b><br>Kaiserstrasse 66 |
| <b>W. helm Devin</b><br>Kaiserstrasse 203    | <b>Karl Diehl</b><br>Kaiserstrasse 148        | <b>Wilhelm Eckert</b><br>Marienstrasse 20     | <b>Emil Feiskohl</b><br>Kaiserstrasse 67  |
| <b>Bernh. Kamphues</b><br>Kaiserstrasse 207  | <b>Eugen Klingele</b><br>Erbprinzenstrasse 26 | <b>Otto Kraft</b><br>Rheinstrasse 32          | <b>Seligmann Marx</b><br>Zirkel 10        |
| <b>G. Schmidt-Staub</b><br>Kaiserstrasse 154 | <b>W. Schmidt</b><br>Ettlingen                | <b>W. Schwender</b><br>Durlach                | <b>Meissburger</b><br>Durlach             |
|  |   | <b>Vinzenz Hagel</b><br>Ettlingen             |   |
- Ignaz Hiller** Waldstrasse 24  
**Georg Paul** Marienstrasse 33  
**Karl Joek** Kaiserstrasse 141  
**Hermann Rappke** Kaiserstrasse 215

Obige Uhrmachermeister haben eigene Reparaturwerkstätten.

**Alldentscher Verband.**  
Der Deutsche Reichsausschuss für Olympische Spiele hat unsere Mitglieder in freundschaftlicher Weise zu dem am Freitag, den 28. I. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Museumsaal stattfindenden seiner Generalsekretäre, der Herren Sandmann Roesler über:  
„Des deutschen Stadions Erstjahre“  
und Karl Diem über:  
„Das sportliche Amerika und Wir“  
eingeladen. Die Vorträge werden durch viele Lichtbilder u. kinematographische Aufnahmen erläutert.  
Wir erlauben um zahlreiche Beteiligung.  
Der Vorstand.

**Deutsche Kolonialgesellschaft Abteilung Karlsruhe.**  
Der Bad. Architekten- und Ingenieur-Verein hat sich freundschaftlich bereit erklärt, für unsere Mitglieder, falls sich eine größere Anzahl meldet, eine  
**Sonderführung**  
durch die Städtebauausstellung zu veranstalten. (Vormitt. 11-1 Uhr, abends 7 1/2-9 1/2 Uhr). Anmeldungen hiezu sind umgehend an den Unterzeichneten zu richten.  
Außerdem sind unsere Mitglieder zu den aus Anlaß der Ausstellung stattfindenden  
**Vorträgen**  
im Rathhausaal am Freitag, den 28. Nov., Dienstag, den 2. Dez., und Donnerstag, 4. Dez., je um 8 1/2 Uhr abends, eingeladen.  
Der Vorsitzende:  
**Dr. A. von Oechelhäuser.**

**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe**  
(ältester und größter Verein mit über 150 Mitgliedern).  
1888 - 1913

**Jubiläums-Ausstellung**  
von 1904  
**Kanarien-, Sing- u. Ziervögeln usw.**  
(verbunden mit Kanariemarkt)  
am 29. und 30. November, sowie 1. Dezember  
im Hotel Monopol (Café Windsor), gegenüber d. alten Hauptbahnhof.  
Mit der Ausstellung verbunden **Glichshafen** (das Vogelspiel) ist ein reichausgestatteter, dessen Gewinne aus einem sprachbegabten Papagei, garantiert in der besten Weise und vorzüglichen und anderen ausländischen Sing- und Ziervögeln, sowie praktischen Vogelkäfigen bestehen.  
Samstag von vormittags 9 bis abends 8 Uhr  
Geöffnet: Sonntag " " 11 " " 8 " "  
Montag " " 9 " " 6 " "  
Eintritt: 20 Wk., Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

**DE JONGE**  
HOLLAND  
ADINDA CACAO  
1 Kilo Mk. 3.90 1 Pfund Mk. 2.00  
Kräftig Ausgiebig  
4241a  
Vertreter: Georg Fischer, Karlsruhe.

**Damen-Hüte**  
werden die und modern garniert von Mk. 0.60 an. Umarbeiten von Samt- und Pelzhüten. Zutaten, wie: Fasjous, Bänder, Federn, sowie eleg., fertige Modelle, Kaputzhüte, alles äußerst billig und von heute ab 25%. Kein Laden.  
Kreuzstr. 17, 3 Treppen.  
841389

**Bilder u. Rahmen**  
empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen  
**Fz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225**  
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetriebe.

**Hosenträger**  
in allen Preislagen, anerkannt gut und billig, empfiehlt seitens  
**Otto Mübenader**  
Erbprinzenstrasse Nr. 34, Ecke Waldstr. (im „weißen Berg“).

Gründl. Klavierunterricht in u. außer dem Hause erteilt 840829  
Hr. Sammler, Kaiserstr. 79, 4. St.  
**Patentanwalt**  
Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.  
Hohenlohestr. 22. I. Tel. 1767  
Ehrliger in Elsaß-Lothringen  
wohnhafter Patent-Anwalt.  
1945e

**Klapp-Zylinder**  
mit Garantie  
**Seiden-Zylinder**  
mit elegantem Karton und Samtkissen  
Mk. 4.-, 5.-, 5.50, 6.-, 7.50, 8.50 etc.  
Moderne Formen. Gute Qualitäten.  
**Zeumer**  
Karlsruhe 18192  
Kaiserstrasse 125|127.

**!! Aufgepaßt !!**  
Wer abgeleigte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreibe mir eine Reichspostkarte, Dann komme ich schnell gelaufen; Ich zahle einen hohen Preis, Daß jeder kann bestehn, 16811\*  
Wer die Abreise noch nicht weiß, Der kann sie unten lesen!  
Nuch werden Wäffel, Weißzeug, Handschuhe angekauft.  
K. Mäler, Markgrafenstraße 16.

Moderne  
**Kaarpflege**  
AUXO-in-Trocken-Puder  
mit Veilchengesuch  
vorzüglich zum Entfetten der Kopfhare, macht das Haar leicht und bestimmt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch.  
Preis einer Dose Mk. 1.25  
Vorrätig bei  
**Luisewolffwiv.**  
Parfümerie  
Niederlage sämtlicher Parfümerie und Toilettenseifen von F. Wolff & Sohn  
4 Karl-Friedrichstr. 4,  
Ecke Zirkel, 18671  
-Telephon Nr. 2214.-

Diplomirte Hebamme  
**Frau C. Pury**  
16, rue Cornavin, Genf  
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem Bahnhof. Konsultationen alle Tage. Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf. Spezial-Pflege zur Verfügung. Diskretion. 841372

Meine  
**3 Spezial-Preislagen**  
M. 14.50 M. 16.50 M. 18.50  
**Herren-Stiefel**  
in allen Ledersorten. 18471.2.1  
Modernste Formen. Beste Qualitäten.  
**Loew-Hölzle**  
Schuhhaus Kaiserstrasse 187.

**Billiges Wild-Angebot.**  
Ein Waggon Hasen  
ist eingetroff. u. verkaufe zu nachf. billigen Preisen, solange Vorrat.  
Große Berghasen per Stück 3.80 bis 4.20  
" Hasenruden " " 1.40 bis 1.70  
" Hasenschlegel " " 0.70 bis 0.90  
" Hasenragout " " 0.90 bis 1.20  
kleinere Hasen schon von Mk. 2.50 an  
wilde Kaninchen per Stück 1.20 bis 1.50  
Junge  
**Edelhirsch** **Rehe**  
**Damwild** im Auschnitt  
Rüden u. Schlegel Rüden p. Pfd. 1.20  
per Pfund Mk. 1.- Schlegel " " 1.20  
Büg 90 Pfg. Büg " " 90 Pfg.  
Ragout 60 Pfg. Ragout " " 60 Pfg.  
Fasanenhähne u. Sennen, Schnepfen, Krammetsvögel ff. Mast-Geflügel, Fluß- u. Seefische  
Straßburger Bratgänse, auch im Auschnitt in bekanntem, guten und billigsten Tagespreis.  
nur **Carl Pfeifferle** prinzenstr. 23  
Teleph. 1415  
Samstag auch auf dem Markte, Stand vor der evangel. Stadtkirche.  
Prompter Versand nach auswärts. 841372  
Bitte genau auf meine Firma Carl Pfeifferle u. Teleph. 1415 zu achten.

Kronenstrasse 58 III.  
werden  
**Herren- u. Knabenkleider** ausgebessert, gereinigt und umgeändert.  
Gebrauchte Bücher, Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen  
**Johannes Trube**, Buchhandlg., Offenburg i. B. 6642e

**Hohe Preise**  
für getragene  
**Herren- und Damenkleider**, Schuhe, Stiefel u. s. w. kauft u. bietet um Offerten 16808.82.92  
**Weintraub, Krauenstr. 52.**  
**Anzug oder Paletot**  
erhalten solide Herren von mittlerem Alter, gegen monatliche Zahlung. Kein Abzahlungsgeld. Offerten unter Nr. 18491 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
Herren besseren Millagsstücken nicht so weit von der Hochschule, in ruhiger Lage. Offerten unter Nr. 841289 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8214

**Heirat.**  
Junge, gebildete Dame aus guter Familie, vorzügliche Erziehung, wünscht auf diesem Wege älteren, vornehmen, vermögenden Herrn gütlich Ehe kennen zu lernen. Anonym antwortlos. Nur ernstgemeinte Offerten unter „M. L. S.“ an Invalidenbank, Mannheim, erbeten. 8214

**Heiraten**  
werden von einer Dame vermittelt. Rückporto erbeten.  
Offerten unter Nr. 840880 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8214

**Heiraten**  
vermittelt streng u. reell u. größter Verschwiegenheit 84681.8.8  
**Die Central-Agentur**  
Freiburg Baden, Postfach 43.  
NB. Stets viele Anmeldungen.  
**Ein Kind**  
wird in liebevoller Pflege angenommen. Offert. unt. Nr. 841194 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Kind (Knabe)**, ehelich, 4 Monate, wird zu einem abgegeben. Offert. unt. 841343 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Haus zu verkaufen**  
mit 8 Zimmern, 2 Küchen und gutem Keller, mit großem Garten, sowie ca. 1 1/2 Morgen Acker mit ca. 40 tragbaren Obstbäumen in Oberachern b. Achern, in schöner, freier Lage. Best. Anfragen bitte unter Nr. 82124 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 8214

**Donauwechingen.**  
Ein großes Anwesen mit Wohnhaus und Werkstätte, geeignet für Schlosserei u. Schreinerei, in günstiger Geschäftslage bei der Halerne; sowie eine Villa mit 7 Zimmern und allem Zubehör zu verkaufen.  
Anfrage an Dr. Baumberger, Donauwechingen. 8166a

**Gelegenheit!**  
**Amerik. Piano**  
Ankaufspreis 1050 Mk., 2 Monate geliebt, mit voller Garantie, zu nur 700 Mk. abzugeben, auch in einigen Tagen. 840157.8.8  
**Frz. Hermann Nachf.**  
Piano-Magazin Baden-Baden.



# Hausfrauen verlangt Würthners Bleichmeister

bestes selbsttätiges Waschmittel.

1/2 Pfund-Paket nur 30 Pfg. — Ueberall erhältlich.

### Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.  
 Pfab, Hauptm. 5. Stabe d. Feldartillerieregiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, als Batteriechef in d. 4. Btr. Feldartillerieregiment Nr. 70; v. Kronhelm, Hauptm. im 1. Btl. Feldartillerieregiment Nr. 20, zum Stabe des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, versetzt. — Verliehen den Roten Adler-Orden vierter Klasse dem Hauptmann der Landwehr Madle zu Oberhausen in Baden, dem Stabsarzt der Landwehr Dr. Weng zu Eppingen in Baden; den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse dem Generalmajor v. D. Feilisch zu Karlsruhe i. B.; den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse dem Major a. D. Kopp zu Freiburg i. B.; das Kreuz der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern dem Kasernenwärter a. D. Hein zu Rastatt.

### Gerichtszeitung.

# Konstanz, 27. Nov. Wegen Vergehens gegen das Nebengesetz hatten sich 39 Landwirte von Allensbach vor der Strafkammer des Landgerichts zu verantworten. Die Leute hatten die Amerikanerwebe (Tailorwebe) von Bühl bezogen, in ihre Nebengrundstücke verpflanzt und auch die Anmeldepflicht beim Bezirksamt unterlassen. Sie wurden zu Geldstrafen von 3 und 6 Mark und Tragung der Kosten verurteilt.

= Zweibrücken, 27. Nov. (Tel.) Das Pfälzische Schwurgericht verurteilte gestern den 28 Jahre alten Tagelöhner Philipp Binz aus Billigheim, der in der Nacht vom 19. zum 20. Februar ds. Js. aus Rache eine der Witwe Haus in Billigheim gehörige Scheune anzündete, wobei das Feuer auch auf das Wohnhaus des Angeklagten übergriff und den Flammentod der Mutter desselben zur Folge hatte, zu acht Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

= Nachen, 27. Nov. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute nacht den zu Beggendorf geborenen 23 Jahre alten Arbeiter Martin Steegers und die 38 Jahre alte zu Barmen im Landreise Nachen geborene Witwe des Adlers Koch, zuletzt auf Gut Blaustein in der Gemeinde Neschach wohnend, zum Tode und zum dauernden Verlust der Ehrenrechte. Außerdem wurde die Witwe Koch noch wegen versuchten Giftmordes in drei Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Die beiden Angeklagten wurden überführt, in der Nacht zum 21. Juli ds. Js. gemeinschaftlich und mit Ueberlegung den Chemann der Koch, den Landwirt Peter Josef Koch, getötet zu haben. Ferner wurde festgestellt, daß die Witwe Koch allein im Jahre 1913 in drei verschiedenen Fällen ihren Chemann zu töten versucht hatte.

### Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 26. Nov. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Oßfischer. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor von Hofer.

Der vielfach vorbeistrafte Schreiner Hermann Ernst von Steinbach stahl am 3. Oktober d. J. aus einem Schuppen der Wirtschaft zur „Laternen“ in Rastatt ein einem dort eingekerkerten Arbeiter gehörendes Fahrrad; mit diesem fuhr er in die Wirtschaft zum „Hohenzollern“, wo er es dem Kassier Bergmann gegen ein Darlehen von 17 Mark, das er versprach am andern Tag zurückzugeben, zum Pfand gab. Ernst hatte jedoch von vornherein nicht die Absicht, das Geld zurückzugeben, sondern hatte das Rad schon in der Absicht gestohlen, sich damit auf diese Weise Geld zu verschaffen. Als er wegen einer anderen Straftat einige Tage darauf in Rastatt verhaftet wurde, leistete er dem Schutzmann heftigen Widerstand und stieß diesem mit den Fäusten ins Gesicht und auf die Brust. Ernst hatte sich heute wegen Diebstahls, Betrugs und Widerstand vor der Strafkammer zu verantworten; das Gericht erkannte unter Berücksichtigung der vielen Vorstrafen des Angeklagten auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. In die Strafe wurde eine vom Schöffengericht Bühl ausgesprochene Gefängnisstrafe von drei Monaten mit einbezogen. Dem Verurteilten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Glaser Albert Ernst von Steinbach wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 zur Verhandlung. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Am 5. Juli d. J. wurde in Hügelsheim bei Rastatt eine Trauung vorgenommen; zu dieser wichtigen Handlung hatte sich der Ratschreiber der Gemeinde, Karl Friedrich Seifinger, dem die Einträge ins Standesbuch oblagen, im Wirtshaus demäßen gestärkt, daß seine Einträge ein etwas eigentümliches Aussehen hatten. Um dadurch etwa entstehenden Unannehmlichkeiten aus dem Weg zu gehen, riß er die betreffende Seite aus dem Standesbuch heraus, in der Absicht, die Einträge später nachzutragen und die Heiratsurkunde unter der Hand noch einmal vom Brautpaar, den Zeugen und dem Bürgermeister unterschreiben zu lassen. Dazu kam es aber nicht, das Fehlen der Seite wurde bemerkt und der Ratschreiber zur Anzeige gebracht. Er hatte sich heute vor der Strafkammer wegen Urkundenbeseitigung im Amt zu verantworten. Ferner hatte der Ratschreiber aus einem unerfindlichen Grunde unter zwei Zahlungsanweisungen des Gemeinderats den Namen des Bürgermeisters gesetzt und die Anweisungen an der Gemeindefasse zur Auszahlung vorgezeigt. Diese Fälschungen sind aus diesem Grund unerklärlich, weil beide Anweisungen vollständig ordnungsgemäß waren und der Ratschreiber von der Fälschung in keiner Beziehung einen Gewinn hatte. Der Angeklagte wurde wegen Urkundenfälschung und Amtsvergehens zu 12 Wochen Gefängnis verurteilt, wovon 2 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

### Adolf Stein

Erstklassiges Maßgeschäft für Herrenbekleidung  
 Kaiserstr. 233      Telefon 3289.

### Lichtspiele

Herrenstraße 9/11.

### Metropolkino

Schillerstraße 22.

### „Die Herrin des Nils“

Bei der Anzeige im heutigen Mittagsblatt wurde durch ein Versehen des Setzers das Wort „Nils“ mit „le“ gesetzt statt ohne „e“.

Verkaufsstelle in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstraße Nr. 13/15.

Nächste Ziehung garantiert  
 unwiderruflich 2. Dezember

## Frauen- Wohlfahrts-Geldlotterie

6 700 Gewinne: 8188a  
**Mark 60 000**  
 20 000 Mk. 3 000 Mk. 2000 Mk.

Lose à Mk. 1.10 (auf 10 Lose 1 Freilos), Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet die General-Agentur

**Moritz Herzberger,**  
 O 6, 5      Mannheim      E 3, 17.

### Nachlicht ohne Oel

Nur viereckig echt-Flüßler gegen 25 Pfg.  
**Glafey Sonnenblock**

## Vollkommene Zufriedenstellung

erreiche ich mit meiner 10.50 u. 12.50 Preislage.

Für Damen und Herren

nur mit Untersohlen, daher gute leichte Sohlenreparatur.  
 Garantie für jedes Paar.

## Schobhaus Jos. Bürkle

Telephon 2673 23 Amalienstraße 23.

Rabattmarken. 18983

### Van den Bergh's

## Cleverstolz

Margarine  
 (frisch ausgestochen!)



### Beteiligung an einem Baugeschäft

nicht durchaus lässiger, nur selbständiger Hochbau-Bermeister mit langjähriger Erfahrung in allen im Bauwesen vorkommenden Arbeiten. Preisbezügliche Mitteilungen unter Nr. 241837 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Eine gute Idee

Lassen Sie zu Wohlstand und Reichthum führen. Patentfähige Ideen werden kostenlos geprüft u. verw. **Lackmann & Meinelcke,** Patent-Anwälte, Köln a. Rhein.

### Nebenzimmer

mit separatem Eingang, 40 bis 50 Personen fassend, neu hergerichtet, per sofort zu vergeben, ganz oder für einige Tage der Woche. Näheres unter Nr. 241862 in der Exped. der „Bad. Presse“.



### la Treibriemen aller Art

Reparatur-Leder, Nähriemen, Riemenkitt, Adhäsionsleim, Lederol, Schurzleim, Riemenspanner und -Verbinder, Transport-, Elevator- und Aufzugsurte. Geübte Monteure stehen jederzeit zum Reparieren, Auflegen oder Verbinden zu mäßigen Preisen zur Verfügung. 18892.3.1. Komplette Einrichtungen in kürzester Frist. — Prima Referenzen.

**Badische Treibriemen-Industrie**  
 Schmidt & Cassin, Karlsruhe 4.  
 Telefon 819 Winterstraße 27.



### Zierner u. Schlegel

per Stück von Mk. 5.— an.  
 Büge per Pfd. Mk. —.90  
 Ragout p. Pfd. Mk. —.60



### Tafel-Geflügel:

Frz. Poularden, Gänse, Enten, Hähnen, Tauben, Suppenhühner, von 85 Pfg. an.  
 Brat-Gänse per Pfd. Straßburger Mk. 1.10 (auch zerlegt). 19177

### Wild-Geflügel, als Fasanen-Hähnen v. 1.70

Hennepf. b. 3.20  
 Schnepfen, Haselhühner, Schneehühner, Birkhähnen.

### Fluß- und See-

in grosser Auswahl empfiehlt

### August Enz

Großh. Hoflieferant, Karlsruhe 12.      Telefon 454.

### Haasenstein & Vogler

A.-G.  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 12/14  
 Beste Fern-Expedition

### Bequeme Zahlungsweise

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, b. auswertiger Fabrikationsfirma. Katalog und Vertreter zu Diensten. Off. u. L. 588 an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 8147ab.2

### Wohn- und Geschäftshaus

preiswert zu verkaufen. Geschäftliche Liebhaber beliehen sich. Anfragen unter D. 1377 an Haasenstein & Vogler A. G. Mannheim zu richten.

### Erstz.

Hohes Einkommen bei angenehmer Tätigkeit im Haupt- oder Nebenberuf, für Geschäftslente wie Privat, bei wenig Kapital, bietet die Hebernahme der

### Alleinvertretung

für kleineren oder größeren Bezirk, eines erfindungsreichen, konfuzenlosen, in jedem Haushalt unentbehrlichen Pat.gesch. Weltbedarfsartikels

Nachweis von etwas Bar-geld und gute Referenzen nötig. Prospekt gratis. Näheres unter Z. 371 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Karlsruhe i. B. 19120.3.1

### Sattlerei und Möbelgeschäft

in Stadt Südbadens, mögl. nicht unter 5000 Einwohnern, zu kaufen gesucht.

### Piano

Gebrauchter, guterhaltener 21 Jahre alter, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 241837 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Raffenschränk

für Kasse und Bücher, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 241837 an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 241837.

### Spiegelschränk

gebrauchter, zu kaufen gesucht (s. Anzeigen). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 241840 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Bäckerei u. Konditorei

in der Altstadt, kgl.liche Ein-nahme durchschn. 110 Mk., ist bei größerer Anzahlung zu verkaufen. Offerten zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 241855. 4.4

### Piano, 41376

fast neu, sehr billig zu verkaufen. Näh. Sophienstr. 156, 2. St. I.

### 7jähriges Zugpferd,

Belgischer Schlag, zu verkaufen. Näheres 19163 Karlsruhe 12, Baden.

### Schlafzimmer-

Einrichtung, eleg. helle, mit groß. Spiegelschränke u. echten Marmor-platt. f. nur 200 Mk. zu verk. 241377 Möbelhaus Werner, Schlaf-platz 13, Eingang Karlsruherstr.

### Möbelverkauf.

Komplette Ausstattungen in einfacher bis zur feinsten Ausführung, einzelne Möbel, Betten, Diwan, Couchelouge, zu verkaufen. 24114.3.2 Karlsruherstr. 18.

### 2 gleiche Betten

mit hohem Kopf u. Kopfkissen, 6 eins. u. zweifach. Schranke von 10.— an, Vertikalstuhl 40.— bis 50.—, 1 Buffet, Raditzische, Salon-, Zimmer- u. Nüchternische, Wasch-tisch, Stühle, 1 Haube, Haus-apotheke, Spiegel, mehrere schöne gute Betten von 20.— an bis 30.—, eins. leere Bettstellen für 10.—, 5.—, 3.—, 2.—, eins. Federbetten und billig zu verkaufen. 241363 D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

### Herrenfahrrad

Loup-freil., billig zu verkaufen. Durlacherstr. 57, part. 241367

### Nähmaschine,

wenig ge-bräut, sehr billig zu verkaufen. Gärtnerei, 52. IV.

### Schreibmaschine

ist zu verkaufen samt Tisch und Verdrückstufen. 241363 Gärtnerei, 52. I. Stiege hoch, rechts.

### Elektr. Bogenlampen,

2 Stück, für Brennerlicht, wenig gebraucht, zu verkaufen. 18920.2.2 Kriegerstr. 30.

### 1 Paar Berleohrringe

je 1 größere Perle, 1 kleiner Brillant, 1 Brillantring, 1898.3.2 Kaiserstraße 19. III.

### Eiserne Kinderbettstelle

mit Matratze und Keil, wie neu, für 18 Mk. zu verkaufen. 241034 8.2 Kriegerstr. 18. Stb. 4. St. I.

### Doggen - Hündinnen,

edelste Abstammung, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 241833 an die Expedition der „Bad. Presse“.

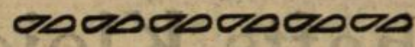
### In verkaufen 9 Wochen alter Rotweiler, prima Abkammung.

241847 Moränenstr. 53, I. St. Habe noch einige Wagnon prima aut. 1913er  
**Wiesenfutter**  
 neu und gesund, sofort für billigen Preis abzugeben.  
**John Dengler, W. Wildberg,**  
 D. M. Nagold. 241847



# Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153



## Moderne

## Hand-Arbeiten.

# 20

Proz. Rabatt  
und  
5% Rabattmarken

Diesen Prozentsatz gewähre ich  
von jetzt bis 15. Dezember cr.

auf alle

### angefangenen u. fertigen diesjährigen Modelle.

Aeltere Stücke werden unter  
Selbstkostenpreis abgegeben.

Dadurch bietet sich besondere Gelegenheit, hübsche  
Handarbeits-Weihnachtsgeschenke höchst  
vorteilhaft einzukaufen.

### Brennholz

**Verfertigung**  
des Or. Doffort und Besamtes  
Karlsruhe  
Dienstag, den 2. Dezember,  
Früh 9 Uhr.  
auf dem Holzschlag in Abt. I, 19  
an der Wallstraße bei der Ar-  
tillerie-Kaserne:  
Ca. 150 St. forlenes Kollholz,  
50 St. forlenes Krügelholz I,  
und 30 St. forlenes Krügelholz  
II. Klasse, darunter 3 alagene  
Scheiter und 3 alagene Krügel;  
ferner ca. 2700 Buckene Stellen  
aus den Abt. I, 19 amischen Häb-  
stischen Krankenhaus und Artillerie-  
Kaserne und Abt. I, 17 hinter der  
Grenadierkaserne. Doffort & Co.  
Sof. in Mühlburg und Fortwacht  
Bauer in Karlsruhe geben das  
Sols vor. 19138

### Alle Flaschen

Kaufmann, Durlacherstraße 59.

### Ueberzieher, Anzüge,

darunter die feinsten Stoffen,  
wenig getragen, von 6 Mk. an.  
Eingelie Wollen, Wolle, Jop-  
den sehr billig. 841281, 2.1

### Wachholderjaft

beste Qualität, Freitag Markt,  
Markt, Gefäß mitbringen. 841280

### Gelegenheitskauf.

**Ragenlikör** in verschiedenen  
Sorten zum billigen Ankauf  
anzugehen. 841287 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ zur  
Weiterverteilung. 2.1

### 40 Pfr. Abendmilk

sonntags vom 1. Dezbr. ab mit der  
Zollbahn Durmersheim - Spöck  
an Mandel, Kappelstraße oder  
Weidenstraße geliefert werden.  
Von wem? zu erfahren unter  
Nr. 8270a in der Expedition der  
„Bad. Presse“.

**Feinste Ostermann-Gänse**, ja, fett,  
tägl. fr. geschl., id. geruht, 7-12 Pfr.  
à Pfr. 60 à best. g. Weihnacht  
**Otto Panzer, Grundbes., Schillweihen**  
bei Gr. Friedrichsdorf, Oppr. 841288

**Wer übernimmt** Umzug zum  
1. Januar nach Strahburg  
und zurück? Beiderseits 3 Zimmer-  
wohnung. Offerten mit Preisan-  
gabe unter Nr. 841899 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht** guten bürgerlichen  
**Mittag- u. Abendessen** herzuge-  
kommen Jung, nicht Beamten. Off-  
mit Preisang. unt. Nr. 841974 an  
die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Seirats-Gesuch.**  
Tüchtiger Geschäftsmann mit  
eigenem, gutgehendem Geschäft, aus  
besserer Familie, 25 Jahre, kath.,  
hübsche Erscheinung, wünscht sich  
auf diesem Wege zu verheiraten.  
Etwas Vermögen erwünscht.  
Strenge Verschwiegenheit zugesich-  
ert und erwünscht.  
Best. Offerten unter Nr. 841385  
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

**Welcher Selbstgeber**  
leibt einem soliden Mann gegen  
gute Bürgschaft in Karlsruhe oder  
näherer Umgebung 800 Mark  
gegen hohen Zins und in 3 Jahren  
rückzahlbar. Offerten unter Nr.  
841386 an die Expedit. der  
„Badischen Presse“ erbeten.

**Nehme Pferde mit**  
**Hustfress**  
zur Heilung in Pflege, evtl. auch  
zur Kauf bereit. 841070  
Wo, ist zu erfragen unter  
in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Für die **Vereinigung Stettiner Orts-, Betriebs- und Innungs-  
Krankenkassen** werden noch einige  
**praktische Aerzte  
und Spezialärzte**  
gesucht. Fixum 8000 Mk., ausserdem garantiert im Durchschnitt pro Arzt  
2000 Mk. zur Vertellung. Honorierung von Extraleistungen. 10-jähriger Vertrag.  
Privatpraxis gestattet.  
Meldungen an **Dr. Flechtner, Stettin, Kaiser Wilhelm-  
strasse 69/70, II.** Diskretion wird zugesichert. 8259a

**Damen** erh. Aufn., mütterl.  
Küche, bei deutscher  
Schwamm. Distr. Ausf. 841890  
27.22 **E. Obermayer,**  
Beauvau 15, Nancy (Frankreich).

**Wollen Sie eine  
neue oder gebrauchte  
Schreibmaschine**  
kaufen? Lassen Sie solche 8 Tage  
zur Probe kommen.  
Offerte unter Nr. 7686a an die  
Expedit. der „Bad. Presse“.

**Junge Dame**, die das Lehrentinnen-  
examen gemacht hat, erteilt  
**Unterricht in englischer und  
französischer Sprache**  
sowie Nachhilfe in den Schulwissen-  
schaften unter Nr. 15350 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“.

**Verloren** 41366  
Ring mit Schlüssel Samstag abend.  
Abzugeben auf dem Fundbüro.

**Zu verkaufen billig:**  
eine bereits noch neue komplette  
**Kinotheater-Einrichtung**  
mit erstklassigem franz. Projektions-  
apparat (Gaumont), prima Wieder-  
stand zc., Zuschauerbühne mit Ver-  
stellung (klappbar und fahrbar),  
Kassahäuschen, groß. Dauerbrand-  
ofen, Ventilator zc. Der Projektions-  
apparat wird auch ohne Ein-  
richtung abgegeben. Offerten sub  
K. S. 12 Nr. 8258a an die Expedit.  
der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

**Stellen-Angebote.**  
**Energisch. Bauführer**  
mit mehrjähriger Erfahrung im  
Tief- und Kanalbau möglichst bald  
gesucht. Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen und Zeugnisabschriften  
unter 19035 an die Expedit. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Junger Mann,**  
welcher in der  
**Postler- u. Tapezierer-  
warenbranche**  
gelernt hat u. Kenntnisse der  
amerik. Buchführung besitzt, wird  
von einem guten Hause auf 1. Jan.  
ob. früher zu engagieren gesucht.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
unter **F. P. 4203 an Rudolf  
Mosse, Pforzheim.** 8.61a, 2.1

**Beretreter gesucht**  
von leistungsfähigem Sandstein-  
bruchbetrieb, Selbständige Herren,  
Arbeitswillig od. Baugeschäftsinhaber  
erhalten den Vorzug, wenn sie in  
Karlsruhe gut eingeführt sind.  
Best. Off. unter Nr. 8292a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**2-10 Mk.** täglich zu verdienen.  
Prob. frei. Adressen-  
Verlag Joh. H. Schultz, Köln 282.

**Inseraten-Beretreter,**  
welcher bei hiesigen Firmen gut  
eingeführt ist, von größerer Tauglich-  
keit sofort gesucht. Offerten  
unter Schiffe „Inseraten-Beretreter  
8262a“ an die Expedit. der  
„Bad. Presse“ erbeten. 8.1

**Mehl-Reisender**  
für ein Mehl- u. Landesprodukt-  
geschäft in Mittelbaden a. baldigen  
Eintritt gesucht. Offerten unter  
Nr. 8288a an die Expedit. der  
„Badischen Presse“.

**Agent** gel. Verguta. Nr. 300.-  
H. Jürgensen & Co., Cigar-  
7a, Hamburg 22. 6427a, 30.26

**Bürofräulein,**  
nicht unter 18 Jahren, mit schöner  
Schrift, für die Buchhaltung  
gesucht. Eintritt Dezbr. Offerten  
mit Gehaltsansprüchen unter Nr.  
19102 an die Expedit. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 8.2

**Gesucht**  
ordentliche, saubere Frauen um  
ein leicht verkäufliches Nahrungs-  
mittel, welches in jeder Familie,  
reich und arm, täglich gebraucht  
wird, in einer Handtasche oder in  
Korb den Familien ins Haus zu  
bringen. Verdienst täglich 8-10 Mk.  
und mehr. Offerten aus allen  
Orten und Dörfern unter Nr.  
841360 an die Expedit. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Frau**  
zum Verkauf eines in jeder Haus-  
haltung benötigten Artikels gesucht.  
Sofort Verdienst. Offerten unter  
Nr. 841372 an die Expedit. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Viel Geld**  
verdienen Prob.-Reisende, Ver-  
treter, Kaufleute, auch Damen,  
durch Weiterempfehlen u. Verkauf  
eines unentbehrlichen Haushaltungs-  
gegenstandes. Schriftl. Off. unt.  
K. 527 F. M. an Rudolf Mosse,  
Mannheim. 8126a

**Glaser gesucht.**  
tüchtige Arbeiter kann sofort eintr.  
N. Oberst, Glaserei, Kronenstr. 3.

**Größeres Etablissement der  
Platten- und Röhren-Branche**  
sucht für Süddeutschland einen tüchtigen eingeführten,  
erfahrenden, in der Branche durchaus bewanderten  
**Reisenden**  
auf sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Ver-  
fähigkeitsnachweis unter **G. 8931 an Hansenstein  
& Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 8196a, 2.2

**Günstige Gelegenheit**  
für Pensionäre, die mit wenig  
Einlage hohen Nebenverdienst er-  
zielen. Offerten unter Nr. 841343  
an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Tüchtiger, selbständiger 2.1  
Monteur**  
für Licht und Kraft sofort gesucht.  
19165 **G. Maier, Körnerstr. 65.**

**Kutscher, zuverlässiger,  
stadtkundig,**  
für Dienstadt sofort gesucht.  
Anfragen unter Nr. 841391  
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

**Solider Hausburische,**  
stadtkundig, mit guten Zeug-  
nissen, sofort gesucht. 19168  
Näheres Kaiserstraße 191.

**Gesucht für sofort ins  
Buffet**  
ein einfaches, jüngeres, ehrl.  
**Mädchen,**  
welches schon im Buffet  
betrieben ist, für gute und  
dauernde Stellung. Gute  
Bezahlung zugesichert.  
Offerten unt. Nr. 19141 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

**Zimmermädchen**  
ver sofort gesucht. 841271, 2.2  
Kleine Spitalg. 5.

**Mädchen-Gesuch.**  
Unterzeichneter sucht infolge  
Eodesfall der Frau ein durchaus  
tüchtiges, braves, kath. Mädchen,  
das allen häuslichen Arbeiten vor-  
stehen, und gut bürgerlich kochen  
kann. Gute angenehme Stelle und  
gute Bezahlung. Eintritt bis 15.  
Dezember. Alter nicht unter 20  
Jahren. 8283a

**Rudolf Kaiser,**  
Bühnenmeister,  
Lehmweg (Baden).  
Gesucht wird zum sofortigen  
Eintritt ein ordentliches Mädchen  
für Hausarbeit. 841316  
Sophienstraße 41, III.

### Stellen-Gesuche.

**Wir**  
empfehlen  
den Herren Prinzipalen bei  
Besetzung offener Stellen  
unsere Mitglieder.

**Kontoristinnen u.  
Stenotypistinnen.**

Einige junge Damen im Alter  
von 16-21 Jahren, mit Kennt-  
nissen in Buchführung, gel.  
Schrift, flotte Stenotypistinnen,  
suchen per sofort Anfangsstelle  
auf Büro bei bescheidenen An-  
sprüchen.

Ferner: einige Damen,  
die schon praktisch  
tätig waren.

**Kontoristinnen-Verein**  
(ehem. Schillerinnen d. Handels-  
schule „Merkur“)

**KARLSRUHE**  
Teleph. 2048 Kaiserstr. 113, II.  
Vermittlung für Prinzipale und  
Mitglieder kostenlos.

**Geprüf. Kaminfeger,**  
verheiratet, sucht sofort dauernde  
Stellung. Gute Zeugnisse. Land  
oder Schwarzwald bevorzugt. Off-  
unter K. R. 728221a befördert die  
Expedit. der „Bad. Presse“. 8.2

**Lehrstelle**  
sucht intell., j. Mann, 18 1/2 J.,  
Primarstufe, Französl., Engl., in  
Handelsbranche oder Industrie.  
Offerten erbet. unt. Nr. 82811a  
an die Expedit. der „Bad. Presse“.

**Städt. Arbeit suchen**  
sofort und 1. Dezbr.:  
Privatdiensthöfen,  
Wasch- u. Wuschfrauen,  
Arbeitsamt

**Arbeitsamt**  
Kellner, Kellnerin-  
nen, Köche, Köchinnen, Küchen-  
mädchen, Spülfrauen. 18682, 4.4  
**Städt. Arbeitsamt**  
Bähringerstraße 100 - Teleph. 049

**Fräulein,**  
19 Jahre alt, mit sehr g. Zeug-  
nis, sucht per 1. Dezbr. cr. oder  
später Stellung in best. Kondit.-  
Café. Offerten unter Nr. 8273a  
an die Expedit. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Fräulein aus der franz. Schweiz**  
sucht Stellung als  
**Servierfräulein**  
in Hotel oder best. Restaurant.  
Off. unter Nr. 8289a an die Expedit.  
der „Bad. Presse“. 2.2

**Fräulein, welches schon in Wirt-  
schaft tätig war, sucht Stellung im  
Servieren nach Mühlburg auf  
15. Dezember.**  
Offerten unter Nr. 841351 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Vermietungen.**  
**Zu vermieten**  
am 1. April 1914 Wohnung  
Beiertheimer Allee 2, zwei  
Treppen hoch, 6 Zimmer, Küche,  
Bad, 2 Mansarden, Dach-  
kammer, Keller, Gartenan-  
teil. Einzuweichen von 10 bis  
5 Uhr. Man wende sich an  
**Gr. Zentralschulfonds-Verwaltung**  
(Geschäftszimmer 19022  
Beiertheimer Allee 2, I., II.)

**Garage zu vermieten.**  
Näheres bei 18588  
**J. Bähr, Wallstraße 51.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Friedrichsplatz 10 ist eine  
Wohnung - 2. Etage - von 6  
Zimmern nebst Kuchel, auf sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
beim Hauseigentümer 4. St.

**Sternbergstraße 17**  
Neubau (freis. Lage),  
per 1. Februar oder später schöne  
**3 Zimmerwohnungen**  
mit Bad, bewohnt, Manfarte, Gas  
u. elektr. Licht und elektr. autom.  
Treppenhausbeleuchtung zu ver-  
mieten. **H. Rausch, Zimmer-  
meister** daselbst. 18861, 6.6

**Mendelssohnplatz 3, 8 Treppen,**  
gegenüber Hotel „Grüner Hof“,  
ist eine schöne moderne Fami-  
lienzimmerwohnung mit Bad und  
reichlichem Zubehör sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
daselbst, 8 Treppen, von 10-12 u.  
2 bis 6 Uhr. 11226\*

**Freundliches, hübsch möbliertes  
Zimmer** an soliden Herrn oder  
Fräulein zu vermieten. 841861  
**Großmann, Badstraße 56, V.**

**Auguststraße 24 II, r., nächst d.  
neuen Bahnhof, gut möbl. Zim-  
mer sofort oder später zu ver-  
mieten. 840886**

**Bismarckstr. 37a, 3 Treppen,**  
sind schön möblierte Zimmer mit  
1 oder 2 Betten und guter Ventila-  
tion zu vermieten. 841089, 3.2

**Karl-Wilhelmstraße 18** ist gut  
möbl. Zimmer mit Pension für  
50 A monatl. zu verm. 841086

**Karl-Wilhelmstraße 18 2 Man-  
sardenzimmer, möbliert, für 8  
u. 9 A monatlich zu vermieten.**  
841084 Erfragen barriere.

**Kreuzstraße 20, 1. Etage hoch, ist  
großes, schön möbl. Zimmer zu  
vermieten. 841149**

**Leisingstraße 20, 2. Stod, sind 2  
gut möblierte Zimmer eventl.  
Bett- u. Schlafzimmer, auch  
vorübergehend, zu vermieten. 841318**

**Luisenstraße 2a, IV., ruhige, Dampf-  
ist ein gut möbl. Zimmer, per 1.  
Des. zu vermieten. 841102**

**Scheffelstraße 68, I., III., ist möbl.  
Mansardenzimmer per sofort zu  
vermieten. 841880**

**Schützenstr. 23, 1. St., ist schönes,  
gut möbliertes Zimmer in nächster  
Nähe des neuen Bahnhofs, auf  
1. Dezbr. zu vermieten. 841247, 5.2**

**Unmöbl. Zimmer, mit separa-  
tem Eingang, an ruhige, allein-  
lebende ältere Person per sofort  
billig zu vermieten. 841882**  
Wo, zu erfragen Bähringer-  
straße 60, Seitenbau, 2. Stod.

**Miet-Gesuche.**  
**Zum 1. April**  
geräumige 2-4 Zimmerwohnung  
2. oder 3. Stod mit moderner Be-  
quemlichkeit von 2 Damen gesucht.  
Off. mit Preisang. unt. Nr. 841085  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 4.2

**Junges Ehepaar sucht auf sofort  
oder 1. Januar freundliche 2 bis  
3 Zimmerwohnung, möglichst Of-  
fen. Offerten unter 841227 an  
die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2**

**Gesucht auf 1. April von ruhiger  
zwei-Zimmerwohnung, Stadtbl.  
Mühlburg oder Grünwinkel.  
Offert. unt. Nr. 841011 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2**

**Freigelegene, sommerliche  
Landswohnung,**  
3-4 Zimmer mit Zubehör, event.  
Gartenanteil, in den Vororten von  
Karlsruhe per April 1914 von  
ruhiger, besserer Familie (Kinder-  
los) gesucht, event. in Ein- oder  
Zweifamilienhaus. Offerten erb.  
an **E. Voegele, Pf.-M., Wallage  
Nr. 56, Karlsruhe.** 19172, 2.1

**Gesucht**  
2 möblierte Zimmer, möglichst  
zusammen, für 2 Herren, für die  
Zeit vom 9.-10. Dezbr. Offerten  
mit Preis unter 841218 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 2.2



### Handelskurse

Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren in allen kaufmännischen Unterrichts-Fächern und Sprachen  
Prima Referenzen 8 Lehrer  
Gegr. 1903

Am 1. Dezember beginnen neue Kurse.

#### Tages- und Abendkurse.

Größtes u. ältestes derartig. Institut am Platze, unter praktischer, erfahrener Leitung  
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf

#### Damenkurse!

**Unterrichtsfächer:**  
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., am. u. w.), Stenographie (abelberger u. Stolze-Schrey), Maschinschreiben (50 erstkl. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Schekkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Warenkunde, Bank- und Börsenwesen, Geographie etc. **Honorar mässig.**

#### Sprachkurse:

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

#### Auswärtige Schüler

erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtprovisoren**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

**Ausführliche Auskunft und Prospekte** bereitwilligst durch die Direktion. 19175

**MERKUR**  
Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule  
Direktion: Paul Gläser u. Gustav Lehning  
Kaiserstr. 113. — Telefon 2018  
**KARLSRUHE**

# Salon- und Wannenbäder

1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock  
gelegen — keine Bodenkälte.  
Gleichmäßig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung. **Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends.**  
18014  
Friedrichsbad **Kaisersstr. 136f.**



### Klavierstimmen

sowie 14844  
**Reparaturen** an  
Flügeln  
Pianos  
Harmoniums

übernimmt zur gediegensten Ausführung  
**Ludwig Schweisgut**  
Erbprinzenstraße 4  
Telephon 1711.

## Vornehme Gesellschafts-Kleidung

Fracks Smokings Cutaways  
fertig am Lager. 18230.6.3

# JOSEF GOLDFARB

181 Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstrasse.

## Aufruf!

Tausende von russischen, rumänischen und galizischen Juden sind gezwungen, nach fremden Ländern, besonders Amerika zu ziehen. Diese Armen kommen fast immer in elendem Zustande, kaum notdürftig gekleidet, in den Fuß- u. Durchwanderungsstationen an. Zur Besserung dieser Not wenden wir uns an alle ehebenden Menschen, mit der Bitte, durch Geldmittel, vor allem aber durch Kleider und Schuhe, uns bei diesem Werk der Nächstenliebe zu unterstützen! 18789.3.3

Gütige Geldspenden werden entgegengenommen vom Lokalkomitee des Hilfsvereins der deutschen Juden: **Emil Weiss, Friedrichsplatz 11, Siegmund Levis, Pfaffenstraße 62, Frau Geheimerat Mayer, Amalienstraße 40, Frau Moritz Strauß, Akademiestr. 3.**  
Büchse und Kleidungsstücke werden vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr **Büffel 19** entgegengenommen.

## Vermißt

wurde bisher ein Verfabrikant, um abgetragene und beidmüßte feine Obermäntel wieder tragbar herzustellen. Wir reinigen und färben Tücher, Gürtel, Stiefel, Koffer, Sandstühle etc. in allen Farben

### auf Neu

und zwar von den dunkelsten bis zu den feinsten hellen Tönen. Machen Sie bitte einen Versuch, der Sie voll und ganz befriedigen wird. 388851.4.3

### Sagana

Kunsthärferei und Reinigung feiner Lederwaren.  
Annahmestelle: Kaiserstraße 86, II. im Korsettatelier.



Die beste Bezugsquelle für:

### Schneefrisches Wild jeder Art

Feinstes französisches Tafelgelfügel.  
Lebende Flußfische.  
Lebendfrische Seefische.  
Lebende Hummern — Natives, Austern

Frisch eingetroffen:  
**Französl. Truthahnen und Hühner, Echter holl. Winterheinsalm.**  
Alles zu den billigsten Tagespreisen bei:  
**Franz Biefeld, Grobhl. Hoflieferant,**  
Hoflieferant Sr. Großh. Hofleit. des Prinzen Reg. von Baden,  
Marktgrafenstraße 45 und auf dem Markt.  
Telephon 98. 19170  
Eigene Küchlanlage. Eigene Mästerei.

### M 395.-

ein Piano 1,28 hoch, Panzer-Stimmstock, kreuzsait., schöner voller Ton, stabil im Bau, mod. Außere, meine Spez. almarke. Konkurrenzlos billig.  
Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Mietpiano zu coulanten Beding.  
**Pianohaus Johs. Schlaile**  
Karlsruhe i. B. Douglasstraße 24.

### Lederstühle

abgenützte, werden aufgeschliffen und schamännisch aufgefärbt.  
Guterhaltene Rohrstühle werden zu Lederstühlen umgearbeitet  
**E. Schütz,**  
Werkstätte feiner Lederarbeiten, Kaiserstraße 227. 14523

### Doppelt geschlemmtes Silicium

feinste Filterschlemmung 18736.3.3  
**Putzmasse für Gold, Silber und Crystall.**  
Das vorzüglichste und allerbeste Fabrikat, welches zum Putzen aller Edelmetalle verwendet wird.  
— Preis pro Carton Mk. 1.50. —  
Alleinverkauf bei **Wilh. Devin, Kaiserstraße 203.**



### Uhren

Schweizer-Gehäuse-Werke  
Juwelen-Goldsilber-Waren  
in höchster Vollendung  
gegen bequame Zahlungsweise an Beamte u. solvente Leute Reflektanten erhalten sofort Katalog  
**Endress, Dresden**  
König-Johann-Str. 4  
Tel. 17988

Ziehung am 2. und 3. Dezbr. 1913.  
3. Große Überlinger Münsterbau-  
**Geld-Lotterie**  
6000 Geldgewinne ohne Abzug mit zusammen Mark

**155000**  
**60000**  
**20000**  
**10000**

Überlinger etc. etc. etc.  
Lose à 3 Mark. 10 Lose 28 Mark.  
Parto und Liste 30 Pfennig empfiehlt die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6.**

In Karlsruhe zu haben bei: Eduard Flüge, Emil Holst, Gustav Kuchel, Frz. Haselwanger, G. Hiboner, Edm. Schönbauer, Ludwig Miegler, in Mühldorf bei: Wilhelm Huber, Wilhelm Dill.

**Carl Götz, Lose- u. Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15.**

### Hautausschlag

rauh u. böllig befreit. 1000 Dank. G. Philipp, Muffelher. Verzag. warm empf. „Saluberna“ ist eine neuartige medizinische Seife in weicher Form u. löst pro Dose 50 St. u. 1 M. (stärkste Form). In Karlsruhe: W. Baum, Berberstraße 27, 3. Meier, Kaiserstraße Nr. 293, Carl Mehl, Herrenstraße Nr. 2/28, C. Mayer, Wilhelmstr. 20, Th. Batsch, Karlsruherstr. 17, in Mühldorf: M. Strauß, in Durlach: A. Peter, in Ettlingen: Rob. Ruf, Engros: W. Föhrenberg, Karlsruhe i. B., Amalienstraße 19.

### Pelz-Reparaturen

aller Art werden billigst von sachkundiger Hand ausgeführt; auch werden dieselben auf Wunsch abgeholt. . . .

**Frau Allgeier, Esenweinstraße 20, 2. St., 1.**  
Telephon 1951. 18409

### Lästige Haare

an Händen und Armen, Damenbart entfernt leicht und schmerzlos in einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche

### Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. **Flacon M. 1.25.**  
Nur echt mit Firma: Rth. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinbühlstraße 24  
Internationale Apotheke u. Apotheke  
M. rion-Apotheke  
Rosen-Apotheke, Rippurrerstr., Ecke Rankenstraße.  
Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17, Westend-Ufer 401  
Fidelitas-Drogerie O. Fischer.  
Drogerie J. Lösch, Herenstrasse 35.  
Engel-Drogerie, Werderplatz 44  
Drogerie Wil. Baum, Werderplatz 27.  
Drogerie C. Lösch, Körnerstrasse 26.  
Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühldorf.

### Und nur spruch:

Der Gutmacher's  
**„Nivonin“**  
in Mühldorf.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Blaudschirme, Gehiffe, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Boutiquen, Gesch. Nr. 43, erbittert großes An- u. Verkaufsgeschäft vorn. Levy  
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

### Deutsche Hebamme a. D.

gemährt Damen liebevolle strenge bis treue Aufnahme 388738  
**Madame Kramer, Ukkel (Belgien), Avenue de Fre 140, früher Nancy, rue General Fabvier 43.**  
**Achtung! Achtung!**  
Prima la schnittfeste, hellrote  
**Salami**  
nach Ital. Art, beste haltbare Winterware, pikant im Geschmack, aus feinst. untersuchten Roh-, Rind- u. Schweinefleisch à Pfd. 110 Pfg. Schöne, schnittfeste Knackwurst (polnische) Geräucherter Zungenwurst in Schweineblason. Fat., pikante, weiche Mettwurst, Göttinger etc. per Pfd. 70 Pfg. ab hier. B40408  
Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.  
**A. Schindler,**  
Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen 22.

### Käse-Berfsand.

1a. Limburger, 20%, reife, haltbare, zu 25/30 Pfg., bei größerer Abnahme billiger, auch vollfette Münster-, Schweizerkäse, Butter, empfiehlt billigst 7656a.8.8  
Käseerei Waldfes, Allgäu, Tüchtiger Vertreter gesucht.

### la. Süßen Apfelmöft

täglich frisch gefiltert 18627  
empfiehlt  
**B. Finkelstein**  
Apfelwein-Großhändler  
Rintheimerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

### DAMEN-WÄSCHE

Taghemden, Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Untertailen, Matinées, Reform- und Direktoire-Beinkleider, Kombinations, Schürzen, Stickerle-Röcke, Stickerleinen  
empfiehlt in großer Auswahl bei billigsten Preisen  
**Christ. Oertel,** Wäsche u. d. Ausstattungen  
Kaiserstrasse 101-103. — Filiale: Werderplatz 48.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige  
**Heizung für das Einfamilienhaus**  
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franko durch  
**Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

Den im Frühjahr aufgenommenen Artikel habe ich bedeutend vergrößert und bin in der Lage, in Auswahl und Preis allen Wünschen gerecht zu werden.  
**Baby-Wäsche**  
Bitte höflichst meine Schaufenster zu besichtigen.

### Bin in der Lage sofort

reelle Käufer für Geschäfte aller Branchen mit und ohne Häuser, sowie Kapitalisten und Teilhaber bis zu Mk. 50000.— Kapital nachzuweisen. **Kein Inseratenbüro.**  
15332.10.10  
**Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167, Tel. 3391.**

### Wer braucht Geld!

Jüngere verb. Beamte u. Privatangehörige erhalten von Privat-gebühren erhaltener Erb- u. Erbschaften von 100—200 zu Bankguthaben und gegen monatliche Ratenrückzahlung, keinerlei Vorkosten. Antrag, bittet man Rückporto beizufügen. Diefeld, sind einzureichen unter Nr. 388674 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Teilhhaber!

Wer beteiligt sich an einem Unternehmen unter flacher Eiderheit, garantiert 10% Reingewinn. Offerten unter Nr. 341344 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Wichtig zu verkaufen:

1. einfr. Schrank, 1. ein Bett, Vertigo, Badstommode u. andere, Sekretär, großer Ausziehtisch, 6 Stühle, Kabinett, Hausapotheke, Radtisch, Mantelstühl, Spiegel, Silber, Gesch. u. Porz. 241034.2.2  
Strichstraße 46, partierz.